Nr. 219. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutschland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 12. Mai 1898.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. **Berlin**, 11. Mai.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

77. Plenar-Sitzung vom 11. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertische v. Miquel, Thielen und Bosse.

Die Eisenbahnvorlage steht zur dritten Berathung.

In der Generaldebatte spricht

Abg. Wallenborn (Ztr.) die Hoffnung aus, daß in der nächstjährigen Vorlage die Eifelgegend besser bedacht werden möge als in diesem Jahre.

Abg. Schmidt-Warburg (Ztr.) bittet um Genehmigung des völlig ausgearbeiteten Projektes Sprenge—Warburg, das gegenwärtig dem Minister zur Genehmigung vorgelegt ist.

Auf eine Anregung des Abg. v. Detten (Ztr.) bemerkt der

Minister Thielen, daß die Verhandlungen mit den Interessenten einen so günstigen Fortgang genommen haben, daß die Verkehrs-Erschließung des Sauerlandes nunmehr wird beschleunigt werden können. Daß die Bahnbauten schon in der Vorlage des nächsten Jahres Aufnahme finden könnten, ist möglich, kann aber zur Zeit nicht in sichere Aussicht gestellt werden.

Abg. Mies (Ztr.) wünscht eine bessere Verbindung der Moselbahn mit den großen westlichen Verkehrslinien.

Damit schließt die Generaldebatte.

Nachdem noch die Abgg. Graf Nostitz (kons.) und von Eichel (kons.) zum § 1 der Vorlage lokale Wünsche zum Ausdruck gebracht, wurde die Vorlage unverändert nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die dritte Lesung der Arbeiter-Wohnungs-Vorlage.

Abg. v. Knapp (ntl.) bittet um Unterstützung des Bauvereins in Barmen, um für die dortigen Bahnbeamten Wohnungen zu schaffen. Der Verein besitze so umfangreiche Terrains, daß er einen Theil bereits als Bauplatz für ein Amtsgericht abgegeben habe. Andererseits sei die Wohnungsnoth bei den Beamten und namentlich bei den Lokomotivführern groß.

Minister Thielen sagt wohlwollende Prüfung der Angelegenheit zu.

Die Vorlage wird ohne weitere Debatte endgültig genehmigt; ebenso werden die Kirchenvorlagen für Schleswig-Holstein, Hohenzollern und die älteren Provinzen debattelos in 3. Lesung in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung angenommen.

Es folgt die 2. Lesung des westfälischen Anerben-Gesetzes.

§ 1 bestimmt, daß Anerbengut jedes in Westfalen belegene Landgut durch Eintragung der Anerbenguts-Eigenschaft im Grundbuche wird.

Minister Frhr. v. Hammerstein erklärt, daß die Staatsregierung die Vorlage nicht für eine Art Schablone halte, nach der für andere Landestheile ähnliche Bestimmungen geformt werden sollen. Sie ist im Gegentheil der Meinung, daß diese Bestimmungen überall der historischen Entwickelung angepaßt werden müssen. Der westfälische Provinziallandtag hat die Vorlage gewünscht und zwar ziemlich einstimmig und die Regierung hat diesem Wunsche stattgegeben. Höchst bedenklich würde es sein, eine gleiche Vorlage für andere Landestheile zu machen, wo andere Erbgewohnheiten bestehen. Einer Einführung gleicher Bestimmungen in Hannover würde er sich beispielsweise auf das entschiedenste widersetzen. Die Regierung sei aber der Meinung, daß die Vorlage für Westfalen nöthig sei und er hoffe, daß das Haus ebenfalls sich bei näherer Prüfung für die Beschlüsse der Kommission entscheiden werde.

Abg. Schmieding (nl.) erklärt, daß seine Freunde gegen die Kommissionsbeschlüsse stimmen werden. Die Vorlage habe nicht das Ziel erreicht, für die herrschende Gewohnheit die richtige gesetzliche Form zu finden. Dem auseinandergehenden Landtage braucht man die Zustandebringung nicht mehr zuzumuthen; Gefahr ist nirgend im Verzuge. Die Angelegenheit kann dem nächsten Landtage überlassen werden. — Redner hat einen Antrag Schulze-Steinen (nl.) mitunterzeichnet, wonach die Anerbenguts-Eigenschaft beschränkt werden soll auf zum Betriebe der Land- und Forstwirthschaft bestimmte und zur Nahrungsstelle geeignete Besitzungen, welche einen Grundsteuer-Reinertrag von höchstens 2000 Mark hat und mit einem, wenn auch räumlich von ihr getrennten Wohnhause versehen ist.

Abg. Sielermann (k.) wendet sich gegen ein weiteres Hinausschieben der Vorlage; dieselbe sei genügend vorbereitet und ein von der Bevölkerung dringend gewünschtes Gesetz.

Abg. Gamp (frk.): Es sind doch aus den interessirten Bauernkreisen, namentlich des Kreises Rees, sehr entschieden ablehnende Meinungen bekannt geworden. Man kann also nicht von der einstimmigen Ansicht in Bauernkreisen bei diesem Gesetz reden. Das Votum des Provinziallandtages verliert an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß derselbe in ¾ Jahren seine Meinung drei Mal geändert hat. Die große Mehrzahl seiner Freunde habe Bedenken gegen das Gesetz und hoffe auf eine Verständigung bis zur dritten Lesung.

Abg. Dr. Klasing (k.) bekämpft den Antrag Schulz-Steinen; seine Freunde wünschen in der Vorlage keinen Unterschied zwischen Groß- und Kleinbesitz. Gegen eine schablonenhafte Ausdehnung der Vorlage auf andere Landestheile würden seine Freunde entschiedenen Widerstand leisten. Gerade in den Punkten, die heute streitig sind, herrschte in der Kommission das Bestreben, zu einer Verständigung zu kommen. Die Meinungen scheinen sich geändert zu haben, namentlich bei Herrn Gamp. Daß die leichte Verkäuflichkeit des Besitzes durch das Gesetz behindert wird, ist kein Fehler. Wir wollen den Grundbesitz nicht noch weiter mobilisiren (Sehr richtig!), sondern die Wünsche des Bauernstandes erfüllen, und möchten deshalb das Gesetz fertig mit nach Hause bringen. (Bravo!)

Minister v. Hammerstein bemerkt, daß die Regierung jedenfalls für eine weitere Ausdehnung des Anerbenrechtes die Initiative den betreffenden Bevölkerungskreisen überlassen wird. Ein formeller Beschluß des Staatsministeriums liege zwar nicht vor, aber er glaube doch, diese Erklärung hier abgeben zu können.

Abg. Lohmann (nl.) giebt nicht viel auf das Versprechen, daß die Vorlage anderen Provinzen gegenüber nicht als Schablone dienen soll. Wenn solche Bewegung begonnen ist, schreitet sie auch leicht weiter fort. Jeder ist froh, daß seine Provinz die Bestimmungen nicht bekommt, den Westfalen aber gönnt man sie, sie mögen sehen, wie sie damit fertig werden. Es ist durchaus unrichtig, daß dies Gesetz einem allgemeinen Wunsche des westfälischen Bauernstandes entspricht. Wir sind nicht Gegner des Grundgedankens der Vorlage; aber wir verlangen Schonung des freien Selbstbestimmungsrechtes der Bauern und diese Forderung findet in unseren Anträgen Ausdruck, während die Bestimmungen der Vorlage den Bauer in ein Prokrustesbett zwängen wollen.

Reg.-Komm. Reg.-Rath Dr. Holtermann betont, daß die Vorlage lediglich die in Westfalen bestehende Erbsitte gesetzlich festlege. Die Freiheit des Verfügungsrechts wird durch die Vorlage nicht beeinträchtigt; im Gegentheil, es wird erweitert, denn dem Besitzer steht künftig ein weitergehendes Recht zu, als heute.

Abg. Dr. Lotichius (nl.) wünscht nicht, daß die Vorlage auf Hessen und die Rheinprovinz ausgedehnt werde, da die dortige Bevölkerung sich unter den heutigen Verhältnissen durchaus wohl fühle.

Abg. Bachmann (nl.) bestreitet, daß Einzelbestimmungen der Vorlage, so die Abfindung der Miterben und das Vorkaufsrecht, der westfälischen Volksgewohnheit entspricht. Solche Einzelnheiten müsse man der Regelung im Einzelfalle überlassen.

Abg. Herold (Ztr.) legt auf die Urtheile des Bauernvereins und des Provinziallandtages einen großen Werth. Das Gesetz beschränke die Freiheit der Bauern nicht, leide aber an verschiedenen anderen Mängeln, deren Beseitigung zum Theil schon beantragt sei. Es scheine aber, als ob die Herren aus den anderen Provinzen den Westfalen diese Bestimmungen gönnen, die sie selber für sich nicht wünschen.

Abg. Dr. Sattler (natl.) schließt sich den Ausführungen Schmiedings an. Das Gesetz passe höchstens für das Münsterland; im übrigen Theile Westfalens würde die obligatorische Form nur schädlich wirken. Namentlich scheine es seinen Freunden nöthig, den Kreis Mülheim a. d. Ruhr von dem Gesetze auszunehmen, wie es von Bewohnern dieses Kreises vielfach gefordert worden ist.

Abg. Frhr. v. Plettenberg (kons.) behauptet auf Grund persönlicher Erfahrungen, daß das Gesetz von der ländlichen Bevölkerung Westfalens dringend gewünscht werde, trotz aller Agitationen, die man dagegen unternommen hat. Erst fürchteten die Liberalen, das Gesetz werde zu allgemein gehalten sein; jetzt, wo diese Befürchtung auf das deutlichste widerlegt ist, haben die Herren andere Befürchtungen, die alle ganz unbegründet sind. Von einer Beunruhigung in anderen Landestheilen ist bisher nichts zu bemerken gewesen. Redner bekämpft den von Dr. Sattler befürworteten Antrag Schulze-Steinen, der eine unnöthige und sachlich nicht gerechtfertigte Abgrenzung zwischen Groß- und Klein-Grundbesitz schafft.

Abg. Wintermeyer (frs. Vp.): Das Gutachten des Provinziallandtages ist für mich nicht maßgebend; er ist nicht so zusammengesetzt, daß er Beachtung verdiente. Bei uns in Hessen giebt es gar keinen Großgrundbesitz. Nur vereinzelte östliche Barone, die sich bei uns angesiedelt haben, sind vorhanden, zwei in einem Kreise; die wählen 4 Deputirte in den Kreistag und diese agitiren doch für die Vorlage. Die anfängliche Schablone ist zwar etwas geändert, aber aus der alten ist nur eine neue Schablone geworden. Es kann gar keine Rede davon sein, daß das Gesetz allen Bedürfnissen oder auch nur allen Wünschen genügt.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird abgelehnt.

Abg. Leppelmann (Ztr.) tritt für die Tendenz der Vorlage ein. Dieselbe werde die Wirkung haben, den westfälischen Bauernstand zu kräftigen und leistungsfähiger zu machen.

Die Debatte wird hierauf vertagt.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung und Petitionen.

Schluß 4¼ Uhr.

Deutschland.

** **Berlin**, 11. Mai. Der letzte amtliche Bericht über den Stand der am 1. April 1898 laufenden Invaliditäts- und Altersrenten läßt bei den beiden Rentenarten eine ganz entgegengesetzte Entwickelung erkennen. Die laufenden Invaliditätsrenten haben sich innerhalb eines Vierteljahres von rund 211 000 auf rund 224 000, also um mehr als 13 000 oder 6,2 Prozent — auf das Jahr berechnet etwa 25 Prozent — vermehrt. Die Altersrenten dagegen haben sich im ersten Viertel des laufenden Kalenderjahres um rund 250 Renten vermindert. Es ist ja selbstverständlich, daß die letztere Erscheinung nicht etwa eine dauernde sein wird, man wird aus ihr aber mindestens entnehmen können, daß die Zahl der Altersrenten mit etwas über 200 000 in nächster Zeit nicht allzustark sich vermehren wird. Dagegen wird man sich darauf gefaßt machen müssen, daß die Zunahme der Invalidenrenten nunmehr eine recht beträchtliche bleiben wird. Dadurch erhält der Versicherungszweig, welcher durch das Gesetz vom 22. Juli 1889 geregelt ist, einen ganz anderen Charakter. Während die Altersversicherung früher überwog, wird sie bald völlig von der Invaliditätsversicherung in den Schatten gestellt sein. Wenn danach die Novelle zu diesem Gesetze, welche dem Reichstage in der Tagung von 1896—97 vorgelegt wurde, die Bezeichnung eines Invaliditätsversicherungsgesetzes trug, so war damit nur eine völlig zutreffende Bezeichnung gewählt. Man darf annehmen, daß eine demnächst von Neuem an die gesetzgebenden Faktoren herantretende Revision des Gesetzes vom 22. Juli 1889 unter derselben Bezeichnung erscheinen wird.

— Der neu ernannte Erzbischof von Freiburg, Dr. Komp, der, wie mitgetheilt, auf der Reise von Fulda nach Freiburg gestern in Mainz von einem Schlaganfall getroffen wurde, ist heute früh 1 Uhr gestorben.

Georg Ignaz Komp ward am 5. Juni 1828 zu Hammelburg in Unterfranken geboren, 1853 zum Priester geweiht, 1856 Lehrer am Klerikerseminar in Fulda, 1860 daselbst Professor und 1882 Domkapitular. 1894 wurde er der Nachfolger Kopp's auf dem Bischofsstuhl des heiligen Bonifacius. Nach langer Sedisvakanz zum Erzbischof von Freiburg gewählt, war es ihm nicht vergönnt, das neue Hirtenamt anzutreten.

— Die mannigfachsten Ereignisse haben s. Z. unsere acht in den ostasiatischen Gewässern stationirten Schiffe auf die verschiedensten Theile der Station gerufen, so daß seit dem Anfang dieser Woche der Fall eintrat, daß gegenwärtig zum ersten Mal seit der Besitznahme von Kiautschou nur ein Kriegsfahrzeug in dem Hafenbecken ankert. Es ist dies der unter dem Befehl des Kapitäns zur See Becker stehende Kreuzer 3. Klasse „Arcona". Auch Vizeadmiral von Diederichs hat mit dem 9. d. M. zum ersten Mal Kiautschou verlassen, indem er sich an Bord des Kreuzers „Prinzeß Wilhelm" nach Nagasaki begab, um sich dort wiederum an Bord seines Flaggschiffs „Kaiser" einzuschiffen, das gegenwärtig in diesem japanischen Hafen gedockt wird. Von den fünf übrigen Schiffen der ostasischen Station liegen seit der Mitte der letzten Woche die „Irene" und der „Cormoran" auf der Rhede von Manila, die nach eingegangenen Meldungen in Folge des Angriffs des Geschwaders der Vereinigten Staaten auf den Platz die deutsche Kolonie an Bord genommen haben, so daß für das Leben unserer Landsleute nichts zu befürchten ist, welches auch immer der weitere Gang der Ereignisse auf den Philippinen sein mag. Binnen Kurzem sollen zu diesen beiden Kreuzern zwei weitere stoßen. Die zweite Division des Kreuzergeschwaders wird mit nördlichem Kurs dieser Tage das Shantungvorgebirge umschiffen, um den Prinzen Heinrich mit seinem Gefolge bei Taku ans Land zu setzen, damit der Prinz seine Aufwartung nach Zurücklegung des Landweges am Hofe von Peking machen kann. Alle acht Schiffe unserer ostasiatischen Station sind mithin in diesen Wochen in vollster Thätigkeit, nachdem die Mehrzahl die letzten Monate ohne Unterbrechung in Kiautschou ankerte.

— Die verwittwete Frau Geh. Kommerzienrath Schwabach hat zu Ehren ihres am 23. Februar d. J. verstorbenen Gatten, Geh. Kommerzienraths Schwabach, dem Magistrat die Summe von 100 000 Mark an verschämte Bedürftige ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses überwiesen. Die Vertheilung kann jedoch erst erfolgen, sobald die Genehmigung zur Annahme der hochherzigen Zuwendung ertheilt sein wird, was einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird.

Guben, 11. Mai. Prinz Heinrich zu Schönaich-Carolath entschloß sich neuerdigs, ein Reichstagsmandat wieder anzunehmen.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 11. Mai. In seiner Thronrede beim Empfang der Delegationen betonte Kaiser Franz Josef, daß die Beziehungen zu allen Mächten die allerbesten seien, und gab des Weiteren seiner Hoffnung Ausdruck, daß durch ein weiteres Zusammenwirken der Großmächte eine feste Grundlage für die friedliche Ausgestaltung der politischen Verhältnisse im Orient geschaffen werde. Bezüglich des spanisch-amerikanischen Krieges erklärte der Kaiser, Oesterreich werde strikte Neutralität beobachten, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß dem Kampfe bald ein Ende gemacht werde.

Frankreich.

Paris, 10. Mai. Aus Madrid meldet der „Temps": Die Regierung dringt darauf, daß die Kammern die Geldmittel für die Kriegführung rasch bewilligen, da sonst, wie der Finanzminister erklärte, die nöthigen Ausgaben für die Ernährung der Soldaten und die Beschaffung von Vorräthen für die Mannschaften auf Kuba, Portorico, den Balearen und den kanarischen Inseln, die Ankäufe von Schießvorrath und sonstigem Kriegsmaterial, sowie die Versorgung der Marinestationen mit Kohlen verzögert würden. Das Kabinet verlangt daher, daß die Kammern ohne Unterbrechung tagen. Marschall Blanco telegraphirt um die dringende Zusendung von Material, allein vor dem Erlaß des Gesetzes kann die Regierung seinem Gesuch keine Folge geben.

Der „Newyork Herald" berichtet aus Montevideo: Das spanische Kanonenboot „Temerario" ist in Maldonado, einem Hafen in Uruguay im Norden der Mündung des Rio de la Plata, angekommen und sofort mit geheimen Befehlen weiter gefahren; aus Washington: Es sind alle Vorbereitungen getroffen, um 61 000 Mann nach Kuba zu senden. Die erste Abtheilung soll am Sonntag abgehen, um eine Basis für die Verproviantirung herzustellen. (Die „Times" berichten in Uebereinstimmung mit dieser Meldung aus Tampa, die Transportschiffe für die Beförderung von Truppen nach Kuba müßten am Mittwoch bereit sein. 16 000 Mann des stehenden Heeres und 45 000 Freiwillige sollten demnächst abgehen und eine Reserve von 25 000 Mann sei zu ihrer Unterstützung bereit. General Miles würde persönlich den Oberbefehl über die Landungsarmee übernehmen. Die Truppen sollten auf mehreren Punkten gelandet und Havanna gleichzeitig vom Lande und von der See angegriffen werden. Gestern versicherten freilich „Times" und „Herald", Präsident Mac Kinley habe die Landung um eine Woche verschoben, weil er das Zusammentreffen der beiden feindlichen Geschwader bei den Antillen abwarten wolle. Auch davon abgesehen, heben wir nochmals hervor, daß die Landung einer größeren Truppenmasse von einem Lande aus, das erst nach der Kriegserklärung die ersten Vorbereitungen für einen Krieg getroffen hat, noch so bald nicht stattfinden kann. Gestern wurde die zutreffende Aeußerung eines Newyorker Blattes nach Europa telegraphirt: Wären wir mit einer europäischen Kriegsmacht im Kampfe, so wären wir längst wegen unserer mangelhaften Vorbereitungen geschlagen. Eine andere Meldung aus Tampa ist viel bescheidener und lautet: Der von der Regierung gecharterte Dampfer „Gussie" geht heute (Dienstag) nach Kuba mit Waffen, Munition und Lebensmitteln für die Aufständischen in See. Etwa 100 Soldaten sind mit an Bord gegangen, um die Landung der Vorräthe zu sichern und gegebenenfalls soweit in das Innere Kubas vorzudringen, daß dieselben in die Hände der Insurgenten gelangen. Es handelt sich hier wohl um einen der kleinen Landungsversuche, wie sie vorige Woche mit einigem Erfolg stattgefunden haben. Das ist aber auch alles, was ohne amerikanische Uebertreibung für den Augenblick zu erreichen ist.) Weiter wird aus Amerika berichtet, General Woodford habe eine Ernennung zum General beim Freiwilligenheer abgelehnt. Ueber den zuerst von Spanien aus gemeldeten jüngsten Vorgang bei Cardenas wird berichtet: Das Torpedoboot „Winslow" wurde am Sonntag an der Einfahrt von Cardenas unerwartet von drei spanischen Kanonenbooten angegriffen. Es fuhr gerade auf sie los. Die Spanier waren durch das kühne Auftreten des Schiffes verdutzt; ihr Feuer war unsicher. Die „Winslow" schoß eine Breitseite, wegen des hohen Seeganges jedoch ohne weitere Wirkung, als daß einer der Spanier, „Pinzon", offenbar beschädigt wurde. Darauf fuhren die Spanier ab.

Paris, 11. Mai. Das Zentral-Komitee der Eisenbahnbediensteten plant einen internationalen Streik der Eisenbahnbediensteten von Europa.

Italien.

Mailand, 11. Mai. General Bava hat über die Provinz Como den Belagerungszustand verhängt.

Novara, 11. Mai. Trotz des Beschlusses des Gemeinderaths, die Konsumsteuer auf Mehl und Brod aufzuheben, fand gestern Abend hier eine Kundgebung statt. Die Ruhestörer leisteten den Aufforderungen der Truppe zum Auseinandergehen keine Folge und warfen mit Steinen nach den Soldaten; ein Offizier und mehrere Mannschaften wurden verletzt. Das Militär feuerte nunmehr; fünf der Aufrührer wurden verhaftet. Gegen Mitternacht herrschte Ruhe in der Stadt.

Rußland.

Petersburg, 11. Mai. Der „Regierungsbote" veröffentlicht folgendes Communiqué: Seit dem Ende des chinesisch-japanischen Krieges hat die kaiserliche Regierung nicht aufgehört, alle ihre Sorge darauf zu richten, die Integrität und vollständige Unabhängigkeit des koreanischen Staates zu sichern. Zuerst, als es sich darum handelte, die finanzielle und militärische Organisation des jungen Staates auf solide Grundlagen zu stellen, war es natürlich, daß dieser fremder Unterstützung nicht entrathen konnte. Deshalb hatte im Jahre 1896 der Souverän von Korea die inständige Bitte an den Kaiser gerichtet, russische Instrukteure und einen russischen Finanzrath nach Söul zu senden. Dank der Unterstützung, welche Rußland Korea zu rechter Zeit zu Theil werden ließ, hat Letzteres jetzt den Weg betreten, auf welchem es selbst im Stande ist, seine innere Verwaltung selbst zu besorgen. Dieser Umstand hat Rußland und Japan die Möglichkeit gegeben, in einen freundschaftlichen Ideenaustausch zu treten, um in klarer und genauer Weise die gegenseitigen Beziehungen der beiden Staaten angesichts der kürzlich auf der koreanischen Halbinsel geschaffenen Lage festzustellen. Die in dieser Frage eingeleiteten Besprechungen haben zu dem Abschluß des unten erwähnten Abkommens geführt, das dazu bestimmt ist, das Protokoll von Moskau zu ergänzen und das auf Befehl des Kaisers durch den russischen Gesandten in Tokio unterzeichnet worden ist. Durch eine besondere Klausel dieses Abkommens setzen beide Regierungen endgültig die Anerkennung der Selbstständigkeit und gänzlichen Unabhängigkeit des koranischen Reiches durch sie fest und treffen gleichzeitig eine gegenseitige Verpflichtung, sich jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten dieses Landes zu enthalten. In dem Falle, daß Korea die Unterstützung eines der kontrahirenden Staaten nöthig hätte, verpflichten sich Rußland und Japan, bezüglich Koreas keine Maßregeln zu treffen, ohne eine vorgängige Uebereinstimmung zwischen beiden Staaten herbeigeführt zu haben. Vertrag: Der Wirkliche Staatsrath und Kanzler Baron von Rosen, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Kaisers von Rußland, und Baron Nischi, Minister der auswärtigen Angelegenheiten des Kaisers von Japan, haben, um dem Artikel 4 des zu Moskau am 28. 5./9. 6. 1896 zwischen dem Fürsten Lobanow und dem Marquis Yamagata unterzeichneten Vertrages Folge zu geben, hierfür gehörig ermächtigt die folgenden Artikel vereinbart:

Artikel I. Die kaiserlichen Regierungen von Rußland und Japan erkennen endgültig die Selbstständigkeit und gänzliche Unabhängigkeit Koreas an und verpflichten sich gegenseitig, sich jeder direkten Einmischung in die inneren Angelegenheiten dieses Landes zu enthalten.

Artikel II. Mit dem Wunsche, jede mögliche Ursache eines Mißverständnisses in der Zukunft auszuschließen, verpflichten sich die kaiserlichen Regierungen Rußlands und Japans gegenseitig, in dem Falle, daß Korea den Rath und die Unterstützung Rußlands oder Japans nachsuchen sollte, keine Maßnahme zur Ernennung von militärischen Instrukteuren und finanziellen Rathgebern zu treffen, ohne zuvor zu einem gegenseitigen Einverständnisse darüber zu gelangen.

Artikel III. Angesichts der großen Entwickelung, welche die Handels- und Industrieunternehmungen Japans in Korea genommen haben, sowie mit Rücksicht auf die beträchtliche Zahl japanischer Unterthanen, die in Korea wohnen, wird die russische Regierung der Entwickelung der kommerziellen und industriellen Beziehungen zwischen Japan und Korea keinerlei Hindernisse bereiten.

Geschehen zu Tokio und in zwei Exemplaren ausgefertigt am 13./25. April 1898.

Gezeichnet: Rosen.
Nischi.

Hierzu bemerkt der „Regierungsbote": Der vorstehende diplomatische Akt bezeugt die Thatsache, daß die beiden befreundeten Staaten, welche ausgedehnte, aber zugleich durchaus mit einander verträgliche Interessen im äußersten Orient haben, ganz naturgemäß die Nothwendigkeit erkannt haben, gegenseitig die Ruhe in der benachbarten Halbinsel zu sichern, indem sie die politische Unabhängigkeit und die innere Ordnung des jungen koreanischen Kaiserreiches verbürgen. In Folge des Abschlusses dieses freundschaftlichen Abkommens wird Rußland in der Lage sein, alle seine Sorgfalt und seine Anstrengungen auf die Erfüllung der historischen und wesentlich friedlichen Aufgabe zu richten, die ihm an den Küsten des großen Ozeans obliegen.

Asien.

Yokohama, 11. Mai. Das Kriegsministerium hat nunmehr die Anordnungen für die Zurückziehung der japanischen Truppen aus Weihaiwei erlassen. Weihaiwei soll innerhalb vier Wochen, vom 7. Mai an gerechnet, geräumt werden; die Kasernen sowie andere Baulichkeiten sollen stehen bleiben. Die erforderlichen Transportschiffe sind bereits in See gegangen.

Die einflußreiche Zeitung „Fiji Shimpo" tritt dafür ein, daß Japan einen Theil der spanischen Inseln ankaufen solle, damit sich dort der Ueberschuß der japanischen Bevölkerung ansiedeln könne.

Von der Marine.

** S. M. S. „Stosch" wird sich zur Ausbildung der Mannschaften für die Zeit vom 12. bis zum 18. Mai nach der Rhede von Sonderburg begeben.

Arbeiterbewegung.

Brünn, 11. Mai. Im rahnischen Bergwerke Sbeschau eröffneten 900 Arbeiter einen Streik. Zwei Kompagnien werden dorthin gesendet.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 12. Mai. Der Verein Stettiner Droschkenfuhrherren hielt am letzten Montag im Müller'schen Lokale, Louisenstraße 18, eine Versammlung ab, die sich vornehmlich mit der bevorstehenden Einführung von Taxameter-Droschken beschäftigte. In der Erörterung wurde namentlich betont, daß nach Angaben des Vereinsorgans der Fuhrherren Deutschlands, des „Fuhrhalter", an verschiedenen größeren Orten, so z. B. in Frankfurt a. M., ungünstige Erfahrungen mit den Taxameter-Droschken gemacht worden seien. Der 60 Pfennig-Tarif sei ganz annehmbar für einfache Touren, für längere Fahrten stelle der Preis sich beim Taxameter jedoch erheblich theurer als bei anderen Droschken. Die Versammlung lehnte es daher einstimmig ab, mit dem neuen Unternehmen in Konkurrenz zu treten, obwohl an preiswerthen Offerten für Taxameter kein Mangel war, man glaubte dies um so eher thun zu können, als das Droschkenfuhrwesen in Stettin bisher dem Publikum keine Veranlassung zu Klagen gegeben habe.

* Mit dem Dampfer „Cobra" veranstaltet die Nordsee-Linie in Hamburg eine Exkursion nach den hervorragendsten Bädern der Nordsee und des englischen Kanals, den Sammelpunkten der vornehmen Welt im Sommer; u. a. werden Scheveningen, Ostende, Trouville, Brighton und die Inseln Wight und Jersey besucht. Anmeldungen nimmt das Hugo Stangen'sche Reisebureau, Hotel de Rome in Berlin, entgegen, welches auch die Arrangements der betreffenden Ausflüge übernimmt.

* Auf der Werft von Nüske u. Co. in Grabow läuft heute Nachmittag ein zweiter, für die Rhederei J. F. Braeunlich neuerbauter Personendampfer vom Stapel. Das Schiff soll den Namen „Hanni" erhalten.

* In einer gestern Abend auf dem „Bock" abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des Stettiner Konsum- und Sparvereins wurde nach längerer, oft recht stürmischer Debatte der Antrag auf Errichtung einer eigenen Vereinsbäckerei mit erdrückender Mehrheit abgelehnt. Die Bekanntgabe des Resultats rief lauten Beifall hervor.

** Bei der großen Bedeutung, welche die Stichwahlen ziemlich sicher haben werden, wollen wir nicht verfehlen, besonders darauf hinzuweisen, daß als Tag für die Stichwahlen der 24. Juni bestimmt ist.

** Der Gesetzentwurf über die Privatversicherungsanstalten ist im Reichsamt des Innern einer erneuten Umarbeitung unterzogen worden und wird in der allernächsten Zeit einer Sachverständigenkonferenz unterbreitet werden.

— Gestern fand die 40. ordentliche Generalversammlung der „Germania", Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin, unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Kommerzienraths Haker statt, an der auch stimmberechtigte Versicherte theilnahmen. Auf die Verlesung des seit 27. April ausgegebenen Rechnungsabschlusses mit der Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, sowie des Geschäftsberichtes für das verflossene Jahr wurde verzichtet. Auf Grund des Berichtes der fünf Revisoren entlastete die Generalversammlung den Verwaltungsrath und die Direktion und genehmigte die Vertheilung des verbliebenen Jahresüberschusses von 4 252 689,48 Mark in der Weise, daß den Aktionären eine Dividende von 15 Prozent der auf die Aktien geleisteten Einzahlungen mit 270 000 Mark, dagegen den mit Gewinnantheil Versicherten eine Prämienrückvergütung von 3 798 562,65 Mark gewährt wird. Von letzterer Summe fließen 139 718,27 Mark in den Kriegsreservefonds, die nach Plan A Versicherten erhalten 535 503,18 Mark oder 21 Prozent auf die für das Versicherungsjahr 1897—98 gezahlte Dividendenjahresprämie, während 3 123 341,20 Mark dem Dividendenfonds B überwiesen wurden, aus dessen Gesamtbetrage von 13 614 711,70 Mark die mit steigender Dividende nach Plan B Versicherten 3 Prozent von der Gesamtsumme der seit Beginn ihrer Versicherung gezahlten vollen Dividenden-Jahresprämien, z. B. die aus 1880 Versicherten 75 Prozent der für 1897—98 gezahlten Jahresprämie im Jahre 1899 als Dividende empfangen. Auf Antrag des Verwaltungsrathes beschloß die Versammlung, der Pensionskasse für die Beamten der „Germania", deren Vermögen Ende 1897 auf 1 247 618,09 Mark angewachsen ist, für das Geschäftsjahr 1898 einen Beitrag von 10 000 Mark zu überweisen. Nach der statutenmäßigen Reihenfolge scheiden in diesem Jahre Herr Kommerzienrath R. Abel und Herr B. Karkutsch aus dem Verwaltungsrathe aus. Dieselben wurden für die fünf Geschäftsjahre 1899 bis 1903 wiedergewählt. Die bisherigen Stellvertreter für die Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Herren Sanitätsrath Dr. med. Scharlau, Stadtrath Hans Haase und August Pfeiffer, in der hier aufgeführten Reihenfolge, wurden für die drei Jahre 1899, 1900 und 1901 ebenfalls wiedergewählt.

Zu Rechnungsrevisoren für das Jahr 1898 wurden aus der Zahl der Aktionäre die Herren Karl Friedrich Braun, Julius Tresselt und Paul Hemptenmacher, zu Stellvertretern die Herren Meyer Friedeberg und Hellmuth Schröder, aus der Zahl der in Stettin wohnenden stimmberechtigten Versicherungsnehmer die Herren C. von Rédei und Rudolf Lehmann zu Rechnungsrevisoren und Herr Richard Winckelsesser als Stellvertreter gewählt. Nach Erledigung der Tagesordnung widmete der Herr Vorsitzende dem Ende Juni d. J. ausscheidenden bisherigen Leiter der „Germania“, Herrn Direktor Dr. jur. H. Amelung, warme Worte des Dankes und der Verehrung für seine hohen Verdienste um die erfolgreiche Entwickelung der Gesellschaft. Herr Dr. Amelung dankte in bewegten Worten, legte den Herren Aktionären die wohlwollende Fürsorge für die Beamten-Pensionskasse noch besonders ans Herz und sprach die feste Zuversicht aus, daß sein Nachfolger, Herr Amtsrichter a. D. F. Wolff, der bereits in zehnjähriger Thätigkeit als Stellvertreter fungirt hat, in frischer Schaffenskraft die „Germania“ zu weiterer Blüthe bringen werde.

— Im Bellevue-Theater wird die Wintersaison mit Ende dieser Woche geschlossen, zur Aufführung gelangen noch: Donnerstag: „Die Jugendfreunde“, Freitag: „Die Mottenburger, Sonnabend: kleine Preise: „Die Logenbrüder“. Dem Schluß der Wintersaison folgt sofort am Sonntag die Eröffnung der Sommersaison, welche vornehmlich der Operette gewidmet sein soll; für die erste Vorstellung ist Zeller's „Obersteiger“ gewählt, um möglichst vielen der neugewonnenen Mitglieder Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen. Gleichzeitig beginnen am Sonntag die regelmäßigen Gartenkonzerte.

Gerichts-Zeitung.

* **Stettin**, 12. Mai. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts hatten sich gestern der Kellner Karl Hermenau, der Hundefänger Karl Krey, der Bereiter Otto Vogelsberg und der Kohlenhändler Richard Klein, sämtlich von hier, wegen Unterschlagung bezw. Hehlerei, Bedrohung und wissentlich falscher Anschuldigung zu verantworten. Der Erstangeklagte war bis zum Herbst vorigen Jahres in der Lübschen Mühle beschäftigt, dorthin kam nicht selten mit dem Hausdiener von Lindenhof eine dem Kommerzienrath Quistorp gehörige Dogge, deren Werth auf 300 Mark geschätzt wird. Am 31. Oktober 1897 war der Hund wieder nach der Lübschen Mühle gekommen und anscheinend dort geblieben, H. nahm das Thier mit und brachte es zu Krey, dem er gesagt haben will, daß der Hund ihm zugelaufen sei. Krey hat einige Tage später die Dogge für 10 Mark an Vogelsberg verkauft, wobei er so gethan haben soll, als sei der Hund herrenlos aufgegriffen worden und der Eigenthümer nicht zu ermitteln. Von dem Gelde hat Hermenau eine Mark abbekommen. Vogelsberg behauptet, das Thier sei ganz heruntergekommen, abgemagert und krank gewesen, er habe dasselbe erst etwas herausgefuttert und es dann an Klein für 30 Mark weiter verkauft. Am 17. Dezember machte Klein zu Rad einen Ausflug nach Lindenhof, er hatte die Dogge bei sich und diese wurde zum Streitgegenstand zwischen ihm und dem Quistorpschen Verwalter Kirst, weil Letzterer den Hund an sich nehmen wollte. In Folge des Auftrittes ließ Klein sich zu Drohungen hinreißen. Die Dogge blieb in Lindenhof und ihretwegen sind verschiedene Prozesse geführt worden, die schließlich damit endeten, daß Herr Quistorp den Hund und Herr Klein die verausgabten 30 Mark zurückerhielt. Wegen der gewaltsamen Wegnahme des Hundes erstattete Klein Anzeige gegen Kirst, wodurch die Sache zunächst zur Kenntniß der Anklagebehörde gelangt zu sein scheint. Die vielumstrittene Dogge erschien übrigens gestern im Gerichtssaal, wo sie einiges Aufsehen erregte. Das Gericht verurtheilte Hermenau, der wegen Eigenthumsvergehens bereits vorbestraft ist, zu 3 Monaten, Krey zu 6 Wochen Gefängniß und Klein zu 15 Mark Geldstrafe. Vogelsberg wurde freigesprochen.

Dasselbe Gericht verhandelte ferner gegen eine aus sieben, zum Theil noch schulpflichtigen Jungen bestehende Diebesbande. Die Bürschchen stehen im Alter von 13 bis 15 Jahren und nur einer von ihnen ist noch nicht bestraft, dagegen haben manche schon wiederholt mit dem Gefängniß Bekanntschaft gemacht. Im vorliegenden Falle war es auf ein Posamentiergeschäft in Unterbredow abgesehen und wurde in der Weise „gearbeitet“, daß mehrere von den Knaben zugleich den Laden betraten und irgend etwas zu kaufen verlangten. Während dann die Ladeninhaberin mit dem Heraussuchen der Sachen beschäftigt war, machten die Diebe sich über die Ladenkasse her. Auf solche Art erbeuteten die Jungen am 12. März fünf Mark und zwei Tage darauf kamen sie wieder, um die ganze Kassenschublade zu räubern. Hierbei wurden sie jedoch von der Nemesis ereilt, denn derjenige von den Spitzbuben, welcher den Kasten trug, stürzte auf der Straße und wurde ergriffen. Die Jungen waren gestern geständig und erfolgte die Bestrafung nach dem Maße der Antheilnahme und der Höhe der Vorstrafen. Zwei von den Angeklagten wurden zu je drei Monaten, drei weitere zu sechs bezw. drei und zwei Wochen Gefängniß verurtheilt und die beiden am wenigsten belasteten kamen mit einem Verweis davon.

Literatur.

Felix Dahn's Sämtliche Werke poetischen Inhalts. Leipzig bei Breitkopf u. Härtel. Preis für den Band 3 Mark. Band 2 Julians Jugend. Der Verfasser führt uns in die Zeit der österreichischen Kaiser mit ihrer Falschheit und Treulosigkeit unter dem Mantel der Frömmigkeit. Die Schilderung ist lebendig und ergreifend. [98]

Erinnerungen an meine Schuljahre in Wort und Bild. Berlin bei Thümecke Nachf. Preis in herrlichem Bande in Quart 3 Mark. Ein prächtiges Buch für junge Mädchen. Dasselbe weiß den Weg zum Herzen der Kinder zu finden. Dann giebt es eine kurze Geschichte des deutschen Reiches; an diese schließt ein Abschnitt für Kunst und Wissenschaft mit den Bildnissen der bedeutendsten deutschen Dichter, Musiker und Maler. Dann folgt ein Tagebuch mit hübschen Bildern und endlich ein Photographie-Album. Das Ganze eignet sich prächtig zu einem Geschenke. [104]

Nahtol, Skizzen aus dem deutschen Seglerleben. Hamburg bei Edward Pollock. Preis eleg. geb. 3 Mark. Das Buch, welches bestimmt ist, allen Lesern ein paar Stunden fröhlichen Genießens zu bereiten und diese Bestimmung ausgezeichnet erfüllt, ist vom Autor herausgegeben, um den Preis für einen aus deutschem Material neu erbauten Kreuzer zu gewinnen, der aus einer Regatta des kaiserlichen Yacht-Klubs siegreich hervorgeht. [103]

Vermischte Nachrichten.

— Sehr viele Leute haben eine derart zarte und empfindliche Haut, daß oft der geringste Einfluß, wie z. B. Hitze, Kälte, Einwirkung der Sonnenstrahlen 2c. ein schmerzendes Gefühl im Gesichte, ein Brennen der Haut verursachen. Dieses Schmerzgefühl tritt in der Regel nach dem Waschen mit Seife viel stärker auf, ja es steigert sich zuweilen bis ins unerträgliche, da die zum Waschen verwandten Seifen mehr oder weniger scharfe Zusätze enthalten. Personen mit solch zarter empfindlicher oder trockener Haut kommt keine Seife so vortheilhaft zu Statten wie Karola, die Lieblingsseife der Damen, und zwar hauptsächlich in Folge ihres Fettreichthums, ihrer absoluten Milde, Reinheit und Neutralität. Nicht der Wohlgeruch, nicht der theure Preis, nicht die eleganteste Verpackung machen den Werth einer Seife aus, sondern die kosmetischen und sanitären Eigenschaften wie solche in Karola im reichsten Maße vorhanden sind. Der außergewöhnliche Fettgehalt von Karola macht sich auch schon während des Waschens fühlbar, die Haut wird geschmeidig, und die Folge ist, daß nach dem Waschen weder das schmerzhafte Brennen, noch das lästige Spannen der Haut zu verspüren ist. Wir können Jedermann empfehlen, einen Versuch mit dieser vorzüglichen Seife zu machen.

Lüttich, 9. Mai. Ueber das Unglück auf Zeche Awirs wird Folgendes bekannt. Bei Ausbesserungen in der Sohle des Förderschachtes auf Kohlengrube Heina der Zeche Awirs wollten gestern zehn Maurer vor der festgesetzten Zeit ausfahren. Sie stiegen zu dem Zweck in den Förderkorb und klingelten, worauf die Fördermaschine in Thätigkeit trat. Man hatte aber übersehen, schwere Balken, die oben quer durch den Schacht gelegt worden waren, zu entfernen, sodaß der auffahrende Fahrstuhl mit aller Gewalt gegen die Balken schlug. Fünf Arbeiter wurden getödtet, drei verwundet. Das Unglück wird auf das Versehen eines Maschinisten zurückgeführt und verursacht große Erregung. Da der Förderkorb nur zehn Mann faßte, hatten die 17 in dem Schachte beschäftigten Maurer darum geloost, welche zuerst ausfahren sollten.

Versicherungswesen.

Bei der **Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Elberfeld** gingen in der Zeit vom 1. Januar bis Ende April dieses Jahres 749 Anträge über 3 663 849 Mark Todes- und Erlebensfallkapital und 4698,72 Mark jährliche Rente ein, wovon 681 Anträge über 3 245 249 Mark Kapital und 4698,72 Mark jährliche Rente Annahme fanden. Der Gesamtbestand beziffert sich Ende April 1898 auf 16 913 Polizen über 81 501 645 Mark Kapital und 85 464,37 Mark jährliche Rente. Der Bestand der Unfall-Versicherungs-Abtheilung stellt sich Ende April 1898 auf 11 559 Versicherungen über 68 826 981 Mark auf den Todesfall, 139 305 878 Mark auf den Invaliditätsfall und 49 766,74 Mark für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. Die Prämien-Einnahme beläuft sich auf 379,602,18 Mark. Ende April 1898 bestanden in der Haftpflicht-Versicherungs-Abtheilung 3050 Versicherungen über 139 454 700 Mark Höchstschadensumme, die Prämien-Einnahme beläuft sich auf 67 597,79 Mark. In der Lebensversicherung traten 39 Sterbefälle mit 250 185 Mark Kapital ein; die Schadenfälle in der Unfall-Versicherungs-Abtheilung beliefen sich auf 508, davon 493 Kurkostenfälle, 14 Invaliditätsfälle und 1 Todesfall. Erledigt wurden 301 Schadenfälle mit 13 388,85 Mark, weitere 105 Schadenfälle betreffen die Haftpflichtversicherung. An Versicherte und deren Hinterbliebenen wurden überhaupt bis Ende April 1898 rund 15 601 000 Mark ausbezahlt. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beläuft sich Ende April 1898 auf rund 30,5 Millionen Mark.

Viehmarkt.

Berlin, 11. Mai. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) [Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 196 Rinder, 2104 Kälber, 720 Schafe, 8091 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 0 Jahre alt — bis —; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — bis —; c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; d) gering genährte jedes Alters 43 bis 48. Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — bis —; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; c) gering genährte 45 bis 48. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästet Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — bis —; c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — bis —; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 44 bis 46; e) gering genährte Färsen und Kühe 38 bis 42. Kälber: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 66 bis 70; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62 bis 65; c) geringe Saugkälber 51 bis 60; d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38 bis 43. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 48 bis 53; b) ältere Masthammel 48 bis 53; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 45 bis 47; d) Holsteiner Niederungsschafe — bis —; auch pro 100 Pfd. Lebendgewicht — bis — Mk. Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 Kg.) mit 20 Proz. Tara-Abzug: a) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt 53 bis 54; b) Käfer — bis —; c) fleischige Schweine 52 bis 53; d) gering entwickelte 50 bis 51, e) Sauen 48 bis 50 Mark.

Verlauf und Tendenz des Marktes: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 20 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden etwa 550 Stück Absatz. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 11. Mai wurde für inländisches Getreide 2c. in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 172,00 bis —,—, Weizen 263,00 bis 263,00, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 169,00 bis 169,00 Mark.

Stettin: Roggen 173,00 bis 175,00, Weizen 260,00 bis 270,00, Gerste 160,00 bis 170,00, Hafer 169,00 bis 176,00, Kartoffeln —,— bis —,— Mark.

Platz Anklam: Roggen 162,00 bis —,—, Weizen 268,00 bis —,—, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 165,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 162,00 bis 163,00, Weizen 250,00 bis 268,00, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 162,00 bis 165,00, Kartoffeln 50,00 bis 55,00 Mark.

Platz Stolp: Roggen 180,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 180,00 bis —,—, Hafer 180,00 bis —,—, Saatgerste —,— bis —,—, Saathafer —,— bis —,—, Saatweizen —,— bis —,—, Kartoffeln 45,00 Mark.

Stolp: Roggen 180,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 180,00 bis —,—, Hafer 180,00 bis —,—, Kartoffeln 45,00 bis —,— Mark.

Naugard: Roggen 160,00 bis 165,00, Weizen —,—, Gerste 150,— bis —,—, Hafer 152,00 bis 164,00, Kartoffeln 40—46 Mark.

Platz Greifswald: Roggen 163,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste —,—, Hafer 162,00 bis —,— Mark.

Stralsund: Roggen 165,00 bis —,—, Weizen 238,00 bis 252,00, Gerste 155,00 bis —,—, Hafer 150,00 bis 160,00, Kartoffeln 42,00 bis —,— Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 10. Mai gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen —,— Mark, Weizen 345,00 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 290,00 Mark.

Odessa: Roggen 181,85 Mark, Weizen 268,20 Mark.

Magdeburg, 11. Mai. Zucker. Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,25—10,47½ Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,50 bis 8,20. Ruhig. Brod-Raffinade I. —,— bis —,—. Brod-Raffinade II. —,— bis —,—. Gem. Brod-Raffinade mit Faß 23,25 bis 23,75. Gem. Melis I. mit Faß 23,00 bis —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9,32½ bez., 9,37½ B., per Juni 9,40 G. 9,42½ B., per Juli 9,50 G., 9,52½ B., per August 9,60 bez., 9,62½ B., per Oktober-Dezember 9,52½ G., 9,57½ B. Ruhig

Hamburg, 11. Mai, Vorm. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 30,00, per Juli —,—, per September 30,75, per Dezember 31,35. Alles Geldpreise.

Hamburg, 11. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,25, per Juni 9,40, per Juli 9,47½, per August 9,55, per Oktober 9,47½, per Dezember 9,55. Ruhig.

Bremen, 11. Mai. Petroleum 5,90 B. Baumwolle fest, 34,25.

Wien, 11. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 16,50 G., 16,60 B., per Mai-Juni 15,18 G., 15,20 B. Roggen per Frühjahr 10,00 G., 10,10 B., per Herbst 8,39 G., 8,41 B. Mais per Mai-Juni 6,49 G., 6,51 B. Hafer per Frühjahr 7,80 G., 7,85 B., per Mai-Juni —,— G., —,— B.

Pest, 11. Mai, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko ruhig, per Mai 15,10 G., 15,12 B., per Herbst 10,83 G., 10,85 B. Roggen per Herbst 8,18 G., 8,20 B. Hafer per Herbst 6,00 G., 6,05 B. Mais per Mai-Juni 6,20 G., 6,22 B., per Juli 6,23 G., 6,25 B. Kohlraps per August-September 12,80 G., 12,85 B. — Wetter: Schön.

Havre, 11. Mai, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee ood average Santos per Mai 36,25, per September 37,00, per Dezember 37,50. Behauptet.

Newyork, 11. Mai. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Produkte betrug 6 876 873 Doll. gegen 9 514 194 Doll. in der Vorwoche.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Mai. Nach einer Meldung aus Urville waren zur gestrigen Abendtafel beim Kaiserpaar der Botschafter Graf Münster mit Tochter aus Paris und General von Falckenstein aus Metz geladen.

— Der „Reichsanzeiger“ schreibt zu der in einem Theil der Presse verbreiteten Nachricht, es sei ein Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Reichstagswahlrechts, in Vorbereitung begriffen oder schon ausgearbeitet, er sei zu der Erklärung ermächtigt, daß innerhalb der Regierungen keinerlei Erwägungen stattgefunden haben, welche auch nur den entferntesten Anhalt zu dieser Nachricht bieten könnten. Dieselbe beruht somit in ihrem ganzen Umfange auf Erfindung.

— Amtlicher Nachricht zufolge sind die unterseeischen Vertheidigungseinrichtungen der Kriegshäfen Cartagena und Mahon fertiggestellt worden; es ist daher die Einfahrt in die genannten Häfen bei Nachtzeit verboten.

— Der „Post“ wird von informirter Seite geschrieben, daß der spanisch-amerikanische Krieg sich auch hier im Exporthandel fühlbar mache. Die Schädigungen, welche hiesige Exportfirmen hauptsächlich von Amerika her erleiden, sind ganz enorm. Tag für Tag werden in Auftrag gegebene Waaren abbestellt, während neue Aufträge nach Amerika völlig ausbleiben. Die Verluste, welche Deutschland durch den Krieg erleidet, dürften sich auf viele Millionen beziffern.

— Zu der Meldung, daß Salaga im Hinterlande von Togo an Deutschland abgetreten sei, bemerkt die „Post“, bis jetzt seien die darüber eingeleiteten Verhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt.

— Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist die 2. Division des Kreuzergeschwaders mit dem Prinzen Heinrich am 10. Mai in Chefoo angekommen und beabsichtigt am 11. Mai nach Taku in See zu gehen. S. M. Kreuzer „Falke“ ist am 25. April in Apia angekommen und beabsichtigt am 20. Mai diesen Hafen zu verlassen, um eine Rundreise durch das deutsche Schutzgebiet anzutreten. S. M. Aviso „Pfeil“ ist am 10. Mai in Queenstown eingetroffen und wird von dort am 11. Mai nach Greenock (Clyde) in See gehen.

— Der „Post“ zufolge ist Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich am letzten Sonntag im strengsten Inkognito hier eingetroffen, um sich von Professor Sonnenburg operiren zu lassen. Die Operation wurde am Dienstag vorgenommen und ist glücklich verlaufen.

Wien, 11. Mai. Die Abendblätter konstatiren bei Besprechung der Thronrede, mit welcher Kaiser Franz Josef die Delegationen in Pest eröffnete, daß angesichts des übrigen, die Friedensstellung der Monarchie stark betonenden Inhalts der Hinweis auf die unsichere Lage eine Beunruhigung nicht zu erregen brauche, sondern in erster Linie dazu dienen soll, den Anforderungen der Kriegsverwaltung einen wirksamen Nachdruck zu geben.

Im Auftrage der Pester Polizei wurde hier der ungarische Sozialistenführer Vidor verhaftet.

Triest, 11. Mai. Der „Piccolo“ meldet aus Mailand, die Aufständigen hätten die königliche Sommerresidenz Monza erstürmen wollen, wären aber zurückgeworfen worden.

Bern, 11. Mai. Spanien und Amerika verständigten den schweizerischen Bundesrath, daß sie während der Dauer des Kriegs die Zusatzbestimmung zur Genfer Konvention vom Jahre 1868 in Anwendung bringen wollen. Der Bundesrath wird den Signatarmächten hiervon Kenntniß geben.

Antwerpen, 11. Mai. Die spanische Regierung hat den Dampfer „Ravenna“ von der Oriental-Compagnie angekauft.

Madrid, 11. Mai. Nach einer Meldung aus Kuba hat zwischen dem Bataillon Colon und den Rebellen ein heftiger Kampf stattgefunden, der äußerst erbittert war. Die Spanier verloren einen Offizier und 15 Mann, die Rebellen hatten starke Verluste.

Gibraltar, 11. Mai. Der englische Kapitän Poyer, welcher gestern hier angekommen ist, berichtet, daß die spanische Behörde in Cadiz ihn mehrere Tage zurückgehalten hätte, weil er sich nach ihrer Ansicht durch Aufgabe eines Telegramms der Spionage verdächtig gemacht hatte. Der englische Konsul habe zwar seine Freilassung verlangt, aber die spanische Regierung hätte ihn des Landes verwiesen.

Newyork, 11. Mai. Admiral Sampson erhielt Ordre, sich nach Key-West zurückzubegeben, um am nächsten Mittwoch Havanna anzugreifen.

Newyork, 11. Mai. Aus Manila wird über Shanghai gemeldet, daß der spanische Admiral Montojo und seine beiden Söhne ermordet worden sind. Weiter verlautet, daß die Aufständischen in der Umgegend von Manila Frauen und Kinder niedermetzeln.

Key-West, 11. Mai. Das französische Kriegsschiff „Bolton“ hat Havanna verlassen, um sich, mit spanischen Flüchtlingen an Bord, nach Vera-Cruz zu begeben.

Wetteraussichten für Donnerstag, den 12. Mai.

Zeitweise aufklärend, vorwiegend trübe und regnerisch bei frischen südwestlichen Winden, wärmere Nacht und etwas sinkender Tagestemperatur.

Wasserstand.

Am 10. Mai. Elbe bei Aussig + 1,08 Meter. — Elbe bei Dresden + 0,26 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 2,44 Meter. — Unstrut bei Straußfurt + 1,95 Meter. — Oder bei Ratibor + 3,08 Meter. — Oder bei Breslau Oberpegel + 5,38 Meter, Unterpegel + 1,56 Meter. — Oder bei Frankfurt + 21,6 Meter. — Weichsel bei Brahemünde + 3,85 Meter. — Warthe bei Posen + 2,00 Meter. — Am 4. Mai: Netze bei Usch + 1,32 Meter.

Berliner Börse vom 11. Mai 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,50 B
Brüssel	8 Tg.	80,80
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,35
Kopenhagen	8 Tg.	—
London	8 Tg.	20,495
"	3 Mt.	20,32
Madrid	14 Tg.	47,50
New-York	vista	4,23
Paris	8 Tg.	80,95
"	2 Mt.	
Wien	8 Tg.	169,55 G
"	2 Mt.	—,
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,65
Italien. Plätze	10 Tg.	75,50
Petersburg	8 Tg.	216,80 G
"	3 Mt.	—
Warschau	8 Tg.	216,95

Bank-Disc. 4 (Lombard 5.)

Geldsorten.

Sovereigns	20,48 G
20 Frcs.-Stücke	16,21 G
Gold-Dollars	—
Imperials	—
Amerikan. Noten	4,2125 G
Belgische "	80,80
Englische "	20,52
Französische "	81,10
Holländische "	169,50
Oesterr. "	169,55
Russische "	217,60
Zoll-Coupons	324,30

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. c.	3½	103,10
" "	3½	103,20
" "	3	96,90
Preuss.Cons.Anl.c.	3½	103,10
" "	3½	103,20 B
" "	3	97,40
Staats-Schuld-Sch.	3½	100,G
Aachener Stadt-Anl.	3½	—
Altonaer "	3½	—
Barmer "	3½	100, B
Berliner "	3½	—
Bonner "	3	—
Breslauer "	3½	99,60 G
Bromberger "	3½	—
Casseler "	3½	—
Crefelder "	3½	—
Darmstädter "	3½	—
Dessauer "	4	—
"	3½	102 G
Dortmunder "	3½	—
Dresdner "	3½	—
Düsseldorfer "	3½	—
Duisburger "	3½	—
Elberfelder "	3½	—
Erfurter "	3½	—
Essener "	3½	—
Halberstädter 1897	3½	—
Hallesche 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
" Stadt-Anl.	3½	—
HildesheimerSt.-Anl.	3½	—
Kieler "	3½	—
Kölner "	3½	—
Königsberger "	3½	100 B
Landsberger "	3½	100,25 G
Liegnitzer "	3½	—
Lübecker "	3	—
Magdeburger "	3½	—
Mainzer "	4	101 G
Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	99,60 B
Pommersche "	3½	—
Posener "	3½	99,70 G
"	3	—
Posener Stadt-Anl.	3½	—
Potsdamer "	4	101,25 G
Rheinprov.-Obl.	3½	100 B
"	3	94,80 G
Rostocker Stadt-Anl.	3½	—
Stargardter "	3½	—
Stettiner "	3½	—
Stralsunder "	4	—
Thorner "	3½	—
Westfäl. Prov.-Anl.	3	94,60
"	3½	100,60 G
Westpr. "	3½	100,40 G
Berliner Pfandbriefe	5	120 B
" "	4½	114,75 G
" "	4	112,50 G
" "	3½	104,G
Landsch. Centr. Pfdb	4	—
" " "	3½	100,90
" " "	3	91,90
Kur- u. Neumärk.	3½	100,60
"	4	—
Ostpreussische	3½	99,90 G
"	3	90,80
Pommersche	3½	100,25 G
"	3	91,60
"	4	—
Posensche	3½	100,G
"	3	91,10
"	4	104,75 G
Sächsische	3½	100,40
"	3	91,40
Schlesische	3½	100,
"	4	—
"	3	91,75 B
Schlesw.-Holst.	4	105,25 B
"	3½	100,10
"	3	91,30 G
Westfälische	4	101,90
"	3½	100,40 B
"	3	91,30
Westpr. rittsch.	3½	100,30 G
"	3	91,90 B
Hannöv. Rentenbriefe	4	103,30 G
"	3½	—
Hessen-Nass.	4	103,30 G
"	3½	100,30 G
Kur- u. Neum.	4	—
"	3½	—
Pommersche	4	103,40 G
"	3½	100,10 G
Posensche	4	—
"	3½	100,20 G
Preussische	4	103,20 G
"	3½	100,10 G
Rhein. u. Westph.	4	103,30 G
"	3½	—
Sächsische	4	103,30 G
Schlesische	4	103,20 G
"	3½	100,20 G
Schlesw.-Holst.	4	—
"	3½	—
Bayer. Eisenb.-Obl.	3	95,50 B
Bremer Anl.	3	94,10 B
Hamburg. Staats-Anl.	3½	105,50 G
" "	3	94,30 G
Lübecker "	3	—,
Meckl. Eisenb. Sch.	3½	—
Sächs. Staats-Anl.	3½	—
" Staats-Rente	3	95,10
" landw. Pfdbrf.	3½	100,20

Deutsche Loospapiere.

Augsburger 7 Fl.	—	23,25 B
Bad. Präm.-Anl.	4	146,25
Bayer. "	4	163,50
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	112,80
Cöln-Mind. Präm.	3½	139,80
Hamburg. 50 Thlr.-L.	3	134,40
Lübecker "	3½	—
Meininger 7 Guld.-L.	—	22,40 B
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133,90

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	fco.	77,30
" innere	"	65,30
Buenos-Aires	"	—,
Bulg.Gld.-Hp.-A.	6	93,30
Chilen. Gld.-Anl.	4½	—,
Chinesische "	5½	103,20 B
" "	6	107,B
" "	5	99,20
Finnländ.Loose	—	56,50 G
Freibg.15Frcs.-L	—	25,50
Griechen	fco.	39,10
" Mon.	fco.	43,60
Italien. Rente	4	90,60
" " neue	4	90,25
Mailnd.10Lire-L.	—	13,20
Mexican. Anl.	6	97,25
Oestr. Gld-Rente	4	102,90 G
" Papier- "	4⅕	—,
" Silber "	4⅕	101,60 G
" 250Fl.L.1854	3,2	—,
" Credit- "	—	340,50
" 1860er L.	4	149,
" 1864er L.	—	334,25 G
Poln. Pfdbrf.	4½	101,25 G
Portugiesen	fco.	29,90
"Tab.-Mon.-A.	4½	—,
Rumän. Anl.	5	101,40
" "	4	93,25
Russ. cns. A.1880	4	—,
" Gold- " 1884	5	—,
" " " 1896	3	—,
" Staatsr.	4	101,20 B
" Pr.-Anl. 1864	5	—,
" " " 1866	5	—,
" Boden-Crdt.	5	—,
" " gar.	4½	101,50
Schwed.StA 1880	3½	—,
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	92,80
" amort. St.	4	58,10
Spanier	4	33,75
Türk. Admin.	5	97,40
" 400Frcs.-L.	—	114,
Ung. Gold-R.	4	102,50 B
" Kronen-R.	4	—,
" Staats-R.	3½	90,75 B
" Loose	—	287,75

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess.	4	100,30 G
"	3½	101 G
Br.-Hannov.	3½	98,G
"	4	100,80 G
Danziger	3½	—
"	4	—
Dt.Gr.C.Pr.Pf I.	3½	124,75
" " II	3½	113,90
" " Pfndb.	3½	102,50 G
" " "	4	100,60 G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,20
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	—,
"	4	100,30 G
Dresdn. Hyp.-O.	3½	—
Hamb.H.-Pf.alte	4	100,G
" " "	3½	98,
Hannöv. Bdcrd.	3¾	101,75 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	100,50 G
" "	4	104,G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	4½	—,
Mckl.Str.H.B.Pf.	4	104,50 G
Meining.Hyp.Pf.	3½	97,90
" Präm.-Pf.	4	135,20 B
Mtteld.Bdcrd.Pf.	3½	99,70 G
Nord. Gr.H.P.III	4	100,
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,80
Pr. B.-C.-Pfd.	5	112,75 G
"	4½	116,20 G
"	4	99,90 G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	97,80
"	4	100,60 B
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,20
Pr. Pfandbr.-Bk.	3½	98,40
Rhn. Hyp. Pfdb.	4	101,10 G
Rhein-Wstf. Ber.	4	102,80
Sächs. Bdcr.-Pf.	3½	101,40 G
Schles. Boden	5	—
" " rz.110	4½	—
" "	4	100,20 G
Stett. N. Hyp.	4½	86,75
" "	4	85,30 G
" "	3½	77,50 G
Wstd. Bd. C.-	4	103,20 B

Deutsche Eisenb.Act.

Aach.-Mastricht	114,10
Altd.-Colbg.	119,75
Braun.Lnd.	120,25
Brölthaler	101,G
Crefelder	114,25
Dortm.G.Ensch	187,75
Eutin-Lübeck	—,
Hlbst.-Blkburg.	151,25
Königsb. Cranz	157,
Lüb.-Büchen	171,75
Marienb.Mlaw.	83,90
Ostpr.Südbahn	91,30

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	122,25
Brsl.Warschau	94,
Dortm.-G.Ensch	—,
Marienb. Mlaw.	119,25
Ostpr. Südbahn	117,60

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	146,10 G
Allg.Deut.Klnb.	145,25 G
" Loc. u. Strb.	219,75
Barmen-Elberf.	253,60
Boch.-Gels Strb.	178,50
Bresl. Elctr.Str.	210,
" Strass.-Bhn.	289
Crf.-Uerd. Loc.	—,
Dresdn. Str.-B.	232,50
Electr. Hochb.	127,10 B
Gr. Berl. Pferdb.	320,
Hamb.-Altona.	—
Hamburg. St.-B.	205,
Magdeburger "	287,50
Potsdamer "	94 B
Stettiner "	180.

Ausl. Eisenb-Werthe

Kasch.-Oderbg.	—,
Oest. Ung. St.	151,50
" Nrdwestb.	120,75
" " B. Elbth.	—,
Südöst.(Lb.)	32,
Warsch.-Wien	403,75
Amst.-Rotterd.	—
Canad.-Pacific	80,60 G
Gotthardbahn	141,60 G
Ital.Merid.	131.
" Mittelmeer	93,60
Jura-Simplon	84,40
Lütt.-Limburg	47,50 G
Lux.Pr.Henry	111,50
N.-Pacific	63,25
Schw Central	—,
" Nordost	99,10 G
" Unionbahn	—,
Transvaalbahn	204,50

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altdamm-Colb.	—,
Bergisch-Märk.	99,90
Brnsch. Lndes. I.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	—,
Lüb.-Büch. gar.	—,
Mgdb.-Wittenb.	—,
MainzLudwigsh.	—,
Starg.-Küstr. 4%	—,
" 3½	99, G

Ausländ.Eisenb.-Obl.

Dux Bdb.Gld.Pr	102,30 G
Kasch.-Odbg. G	101,50 G
Kronpr.-Rdlfsb.	—,
Oest.-Ung. Stb.	95, G
Südöst.B.(Lomb)	77,50 G
Gr. Russ. Eis.Gs.	—,
Ivang.-Dombrow	—,
Kosl.Woron. Ob.	101,10
K.-Chark.-As.(O)	—,
Kursk-Kiew	101,50
Mosco-Kursk	—,
Mosco-Rjäsan	101,60
Mosco-Smolensk	101,70
Rjäsan-Koslow	101,40 G
Rybinsk	101,60
Süd-Westbahn	—,
Transkaukas	93,90 G
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pac.	—,
North.-Pac. 4%	93,60
" 3%	60,
Gotthardbahn	101, G
Oeste de Minas	69,50
Port.Eisb.-Obl.	58,75

Schiffahrts-Actien.

Bresl. Rhederei	150,
Chines. Küstenf	84,
Ham.Am.Packet	113,75
Hansa, Dmpfsch.	142,
Kette, D. Elbsch.	74,75
Norddeut. Lloyd	111,50
Schles. Dpf.-Co	93,25 G
Stettin. Dpf.-Co.	96,80 G
Veloce. Ital. Dpf.	78,50

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	139,
B. f. Rheinl. u.W.	124,30 G
Barmer Bank-V.	138,
Berg.-Märk.Elbf.	165,
Berliner Bank	116,90
Berl.-Hand.-Ges	163,
Braunschw. Bk.	115,75
" Credit	113,
" Hypoth	140,50
Breslauer Disct.	122,30
" Wechslerbk	110,25
Chemnitz-Bk.-V.	117,10 G
Coburger Credit	99,70 B
Danz. Privatbk	138,25
Darmstädter Bk.	158,50
" Zettelb.	104,10 B
Dessau. Landsb	143,25
Deutsche Bank	196,90
" Eff. u. W.	122,80 G
" Genossch.	118, B
" Nationalbk	124,70 G
Disconto-Comm.	196,50
Dortm. Bank-V.	130,
Dresd. Bank	159,80
" Bank.-Ver.	124,
Elberf.Bank-Ver	128,30 G
Essener Credit	—,
Goth.Grundcred.	126,75 G
" Privatbank	131,90 G
Hamb. Comm.-B.	137,25 G
" Hyp.-Bank	159,80
" Wechslerb.	129,60
Hannoversche	127,80 G
Hildesheim. Bk.	141,80 G
Köln.Wechslerb	109,25
Königsbrg. V.-B.	114,50 B
Leipziger Bank	187,40
" Credit	207,50
" Crd. u. Sp.	120,75 G
Lüb. Comm.-Bk.	147, G
Magdeb. Bnk-V.	114,10 G
" Privatb.	110,10 G
Maklerbank	—,
Mecklenb. Bk.40	113 B
" Hypothek	184,75 G
" Str.Hp.B.	142,25 G
Mein. Hyp.-B. 70	134,25
Mitteld. Bodcr.A.	112,90
" Cred.-Bk.	117,
National-Bk. f. D.	145,40
Nordd.Credit.-A.	122,60 G
" Grunder.	100, B
Oestr.Credit	223,
Old. Sp. u. Leihb.	169, G
Osnabrücker	150, G
Ostdeutsche Bk.	121,50
Peters&Co.Kref.	131,30 G
Pfälzische Bank	144,60
Pom.Hyp.Vrz.-A.	154,10 G
Posener Provinz	118,75
Pr. Bodencr.-Bk.	140,75
Pr. Centr.-Bod.	170,80 G
Reichsbank	159,60
Rhein. Hyp.-Bk.	—
Rh.-West.Bodcr.	124,25 G
Rostocker	86,70
Sächsiche	130,
A.Schaaffh.B.-V.	149,50
Schles. Bank-V.	145,75 G
Westdeutsch.Bk	130,
Westd. Bodencr	116,80 G
Westphäl. Bank	125,10 G

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl.Unionsb.	131,25 G
Bockbrauerei	201,75
Böhm.Brauh.	247,
Friedrichshain	145,25
Königstadt	134,
Moabit	113,50
Patzenhofer	252,
Pfefferberg	235,80
Schönebrg. Sch.	212,
Schultheiss	284,50
Spand. Berg	149,10
Bochumer	157,25
Dessau. Feld.	130, G
Dortmunder	—
" Löwen	—,
" Union	—,
Düssd. (Höfel)	182,75 G
Frkf. Hennig.	148,10 G
Lpz. Riebeck	206,10 G
Lindener	384,75
Pos. Hugger	130,10 G

Accumulator-F.	180,
Actges. f.Anilinf	147,
Alfeld-Gronau	147,
Allg.Berl.Omnib	204,50 G
Allg. Electric.-G.	275,
Alum.-Ind. 50%	156,50
Anglo-Ct.-Guano	75,25
Anhalt. Kohlenw	112,60
Aplerbck. Steink	129,80
Arenberg Bergb.	310,
Berl. Electric.W.	304,50
" Packetfahrt	302,
BerzeliusBergw.	122,75
Bielefeld.Masch.	361,50
Bismarckhütte	211,60
Boch. Bgw.Vz.C.	89,50
" Gussstahl	220,50
Bonifacius	129,25
Braunsch. Kohl.	135,25 G
" " St.-Pr.	147,75
" Jute-Spin.	188,75
" Masch.	236,40
Bredow.Zuckerf	61,25
Bresl. Oelfabrik	95,50
" Sprit-Fab.	159,80
"Wagb. Linke	294,
" " Vorzug	109, G
Butzke&Co.Met.	151,75
Cassel. Federst.	205, G
" Trebertrock.	445,
Charltb. Wasser	348,
Chem. F.Buckau	89,75
" Fab.Milch	144,50
Chemn. Bauges.	112,50
Chemn. Werkzg.	178,75
Concordia Brgb.	263,50
Consold.Schalke	279,40
Courl. Bergwerk	153,50
Cröllw. Papierf.	320,
Dannenbaum	124,
Danzig.Oelmühl.	101,50
" " St.-Pr.	102, G
Dessauer Gas	210,
Deut. Gas-Glühl.	646, G
" Metallpatron	367,
" Spiegelglas	133,50
Donnersm.Hütte	161,25
Dortm. Union C.	99,70
Dresd. Bau-Ges.	249,60
Düsseld. Cham.	—
" Draht	78,
" Kammg.	89,40
" Eisbd.(Wag)	270,50
Dynamit Trust	186,50
Egest. Salze	138,80
Elberf. Farbenf.	333,50
Elektr. Kummer	205,10
" Liegnitz	118,50
Eschweiler Berg	210,
FlötherMasch.	139,25
Fraustädt.Zuckf.	101,75
Gelsenkirchen	185,75
" Gussstahl	177,50
Georg Marienh.	118,90
" " St.-Pr.	124,50 G
Ges. f. electr.Unt.	170,10
Gladbach. Spinn	183,75 G
Glauziger Zuckf.	123, G
Görl. Eisenbbed.	283,10
" Masch. conv.	193,25
Hagener Gussst.	131,60
Hall. Maschinen	466,50
Hambg. Elec.-W.	175,
Hannov.BauSt.P	105,
" Immobilien	121,75
" Msch. St.	304,
HarkortBr. conv.	131,75 G
" St.-Pr.	151,25 G
" BergSt.-Pr.	159,
Harpener Bergb.	186,20
Hartm. Maschf.	191,40
Harzer St.-Pr.-A.	56, G
Helios Elec.-Ges.	191,50
Hengstenb.Msch	136,75
Herbrand Wagg.	174,25
Hibernia Brg.-G.	195,80
HildebrandMühl	210,25
Hirschb.Led.	151,90
" Masch.	131,20 G
Höchster Farbw	425,50 G
Hörderhütte A.	138,75
Hösch, Eis. u. St.	186,
HoffmannStärke	173,
Hofmann Wagg.	248,
Howaldt-Werke	155,10
Kaliw. Aschersl.	146,50 G
Kapler Maschin.	127,60
Kattowitzer	178,
KöhlmannStärk.	269,50 G
Kölner Bergwrk.	249,
" Electr.-Anl.	124,25
" MüsenBgw.	51,10
König Wilh. cnv.	225,
" St.-Pr.	273,
Königsb. M. Vrz.	91,10
" Walzmühle	122,50 G
Körbisdf.Zucker	117,90
Lauchhammer	149,25
" conv.	194,40
Laurahütte	193,25
Leipz. Gummiw.	144,50
L. Löwe & Co.	470,
Louise Tiefb. cv.	75,
" St.-Pr.	100,25
Magdb. Allg.Gas	126,75 G
" Baubank	84,
" Bergwerk	—,
" " St.-Pr.	—,
Marie,cons. Bgw.	111,
Marienh.-Kotzn.	84,
Maschin.Kappel	230,50 B
" Strube.	106,60
MassenerBergb	134,25
Mech.Web.Lind	155,25 G
" Zittau	149, G
Mechernich.Brg	1630
Menden & Schw.	95,90
Nähmasch. Koch	164,75
Neufeldt.Metllw.	—
Norddeut. Eisw.	103,
" Gummi	127, G
Nordstern Kohle	212,75
Oberschl. Cham.	172,25
" Eisenb.-Bedf	108,25
" E.-Ind.	129,75
" Kokswerke	171,
" Portl.-Cement	156, G
Oldenbg.Eisenh.	—,
Oppeln. Portl.-C.	161,50
Osnabrck. Kupf.	110,
Pauksch, Masch	117,
Phönix Bergwk.	187,10
Pluto, Steinkohl.	310,
Posener Spritf.	166,25
Ravensbg. Spin.	125,
Redenh. Lit.A.	83,
Rhein-Nassau	142,
" Metallw.	214,
" Stahlwrk.	213,75
" Industrie	198,10 G
Riebeck Montan	201,50
Rositz. Braunk.	193,75 G
" Zucker-F.	172,
Sächs. Guss.Dhl.	287, G
" Kammg.V.-A.	83,25
" Nähfaden cv.	107,75 G
" Webstuhl-Fb.	216,
SchalkerGruben	316,
Schering Chm.F.	196,75 G
Schles. Brg.Zink	256,
" Gasgesellsch.	164, G
" Portl. Cem.	215,60
" Kohlenwerke	37,
" Lein.Kramsta	150,25 G
Schriftg. (Huck)	147,30 G
Schuckert Elect.	255,10
Schulz-Knaudt	193,50
Siemens, Glash.	232,90
Stett. Bred. Port.	172,50
" Cham.	381,
" Electr.-W.	171,25 G
" Vulkan B.	216,50
" " St.-Pr.	219,
Stoewer, Nähm.	188,
Stolberger Zink	74,60
" St.-Pr.	144,
Strals. Spielk.	129,50 G
Thüring. Salinen	72,75
Tuchf. Aachen	79,50
Union. Chem.Fb.	131,
Ver. Köln-Rottw.	227,75
Victoria Fahrrad	225,
Voigt & Winde	119,75
Vorwärts Spinn.	118,75 B
Vulcan, Duisb.cv	190, G
Warstein. Grub.	128,25 G
WasserwGelsnk	293,75
Westeregl. Alcal	180,
Westph. Draht-I.	145,90
" Stahlw.	212,
"UnionSt.-Pr.	187,25
WittenerGussst	189,75
Zellstoff Waldh.	253,

Versich.-Actien.

GermaniaStettin	—
Schles. Feuer.	—

Sprechen Sie mit Papa!

Novelle von Konstantin Harro.

10.

Und plötzlich wußte Martha, welches Ahnen sie hinter dem schönen Manne hergezogen, wußte, warum ihr im Schreck das Herz fast still stand.

Ein Mädchenkopf war für einen Augenblick in dem erleuchteten Parterre-Fenster sichtbar geworden.

Sie hatte Helene Soltau erkannt.

Helene war der Magnet, der Doorenberg anzog.

„Wie lange?" fragte sie sich zornig.

Jetzt entschloß sie sich zum Bleiben. Der Bretterzaun eines Neubaues lockte sie förmlich. Sie postirte sich hinter aufgestapelte Ziegelsteine.

Keinen Augenblick kam ihr die Gefahr ihres Unterschlupfes zum Bewußtsein. Ihre Gedanken weilten bei der arglosen Freundin. Sie kam sich vor wie ein Soldat, der Posten steht. Es war ihre Pflicht, auszuharren.

Horch, Musik!

Im Parterre war ein Fensterflügel geöffnet worden. Von dort kamen die vollen Klänge. Eine Männerstimme! Gesang!

Es zog Martha in den Bereich dieser melodischen Stimme. Sie schlüpfte aus ihrem Versteck über die wenig erhellte Straße, unter den Fenstern der Soltau'schen Wohnung hielt sie an.

Ja, Werner Doorenberg sang. Sang das bekannte Lied: „Es liegt eine Krone im grünen Rhein!"

Eine Frauenstimme, bestrickend im Timbre, sekundirte leiser . . .

Martha, an dem Stamm eines jungen, blätterlosen Baumes gelehnt, regte sich nicht.

Es flimmerte ihr vor den Augen. Es brauste ihr im Kopfe. Aufquellende Angst schnürte ihr die Kehle zu und drohte sie zu ersticken. Sie blieb, die kalten Hände an den dünnen Stamm geklammert, stehen.

Hier wohnte ja eine Braut!

So schlecht konnten Menschen sein?

Droben hatte nach kurzer Pause ein zweites Lied begonnen. Eine neckische, heitere Weise. Martha horchte auf die Textworte.

„Lustwandelnd schritt ein Mädchen
Im kühlen Waldesgrund,
Und als es still sich bückte,
Zum Strauß die Blumen pflückte,
Da kam ein bunter Falter
Und küßt' sie auf den Mund."

Martha konnte gerade dieses Lied nicht ertragen. Wie eine Gehetzte floh sie über die Gasse in ihren Schlupfwinkel zurück.

Aber sie richtete die brennenden Augen doch wieder auf das Fenster vis-à-vis. Konnte sie sich nicht getäuscht haben? Durfte sie so hart verurtheilen ohne vollgültige Beweise?

Der Vorhang, den sie im Auge behielt, bewegte sich.

Werner's Hand zog energisch die Schnüre.

Die Fensteröffnung wurde frei.

Und Herrn Doorenberg's hohe Gestalt hob sich deutlich vom hellen Hintergrunde ab. Da er sich halb zum Zimmer zurückwendete, konnte Martha seine Züge wohl unterscheiden. Sie trugen wieder einmal strahlendsten Ausdruck. Wie hätte es auch anders sein können?

Neben ihm zeigte sich ja das liebliche Gesicht Helene Soltau's. Auch auf diesem lag sonnige Heiterkeit.

Martha wagte es nicht, ihr Versteck jetzt zu verlassen. Sie schaute zum Fenster hinüber, bis die beiden jungen, schönen Menschenkinder wieder in die Tiefe des Zimmers hineintauchten.

Dann aber floh sie abermals. Ein dumpfer Druck lag auf ihrem Hirn, Thränen blendeten sie. Und unaufhaltsam vorwärts stürmend, merkte sie es nicht, daß sie einen falschen Weg eingeschlagen hatte.

War Helene Braut? War sie Werner Doorenberg's Verlobte?

Glückshelle hatte auf ihrem Angesicht gelegen. Es mußte wohl so sein . . .

Warum freute sie sich also nicht der reichen Zukunft der Freundin?

Und was sollte die Angst? Die quälende Angst?

Sie lief und lief, als sei der Böse hinter ihr her.

Sie traf wenig Menschen. Sie war geradeaus gegangen, erst noch zwischen Häusern, dann an Gehöften und Kohlenlagern vorbei. Nun breitete sich Ackerland zu beiden Seiten der Chaussee.

Martha wußte nichts davon, daß sie sich auf freiem Felde befand. Nur die Stille und Einsamkeit bemerkte sie als etwas Lebendes, Schmerzbefreiendes. Denn sie litt unsagbar, litt um fremdes Leid.

Die Arbeitsleute, die noch hier draußen ihres Weges zogen, hatten Eile wie sie selbst. Sie wurde nicht belästigt, nicht angesprochen. Instinktiv wich sie den Näherkommenden aus, mechanisch suchte ihr Fuß die dunkelsten Stellen.

Endlich glitt der umflorte Blick Martha's über eine Wasserfläche. Betroffen schaute sie um sich.

Die Brücke, auf der sie rastete, war ihr unbekannt.

Sie gewahrte die Bäume, die kahlen Felder, die Chaussee, das gurgelnde Wasser des Stromes.

Sie war also irre gegangen. Und sie mußte sich rückwärts wenden. Denn vor sich sah sie die matt erleuchteten Häuser eines Dorfes liegen.

Sie drehte sich um und überschaute die schnurgerade Landstraße, an deren Ende die Großstadt ihr Lichtermeer hinbreitete.

Zurück! Sie konnte nicht mehr fehlgehen. Zurück zur Stadt. Zu der Gasse, aus der sie geflohen, zu den hellen Fenstern und den hellen Herzen!

Sie war sehr ermüdet und nur langsam schleppte sie sich weiter.

Nahe der Stadt tauchte die plumpe Masse des Gasometers vor ihr auf. An der erleuchteten Uhr des dunklen Gebäudes haftete ihr Blick.

Schon 8 Uhr vorüber. Mehr als zwei Stunden war sie unterwegs.

Die Einsamkeit überfiel sie plötzlich wie ein würgendes Raubthier. Das Kläffen der Hofhunde belebte mißtönig das Schweigen, dem sie nun zu entrinnen trachtete.

„Fort, schnell heim!"

Sie mußte noch einmal bei jenen Fenstern vorbei, die sie doch fürchtete wie einen Feuerschlund.

Und es gelüstete sie auch wieder, nachzuschauen, ob Werner Doorenberg — ein Rattenfänger von Hameln — noch mit Liederklang ein armes Kind bethörte.

So stand sie denn jetzt — wie sie sich einredete, um Athem zu schöpfen — vor der Pforte des hohen, leichtgefügten, einer schnelllebigen Zeit entstammenden Bauwerkes, in dem Menschen hausten, die dem Zuge dieser Zeit bis ins Kleinste zu folgen schienen. „Modern", hieß ihr Losungswort. Hypermodern! Auf Treubruch bauten sie ihr Glück. Leichtgefügt war einst Werner Doorenberg's Palast. Er stand auf Sumpfboden und ragte in die Lüfte. Und Helene? Sie wurde von der Leidenschaft fortgetrieben. Ihr Herz mochte noch das alte Kinderherz sein: rein und vertrauend. Aber Kinder greifen eben nach leuchtenden Giftblüthen und treten die herbduftende, heilkräftige Wiesenblume achtlos nieder. . . Durfte sie Helene Soltau verdammen? Sie? Nein, nur Mitleid konnte sie ihr geben.

Noch zögerte ihr Fuß. Und was sie hoffte, fürchtete, geschah.

Geräuschlos öffnete sich die Thür, darauf ihre Augen wie verzaubert ruhten. Werner Doorenberg trat auf die Schwelle.

Ob er sie erkannte?

Wie von unholden Geistern gepackt, riß es sie fort.

Sie lief — lief, lief . . .

„Holla, Fräuleinchen, so schnell geht's nicht! Wollen zum Liebsten? Was?"

Ein Trunkener lallte es. Mit ausgebreiteten Armen versperrte er ihr das Trottoir.

Martha suchte an ihm vorbeizuschlüpfen. Vergebens. Er kam ihr auch auf den Fahrweg nach, wo ein paar Lastwagen schwerfällig fortrumpelten und Martha's Flucht behinderten.

Da wendete sich das Mädchen entschlossen zurück. Etwas wie Freude, der Muth der Beredtsamkeit, leuchtete in ihrem heiß gewordenen Angesicht.

Gut. Das Schicksal wollte es. Feig durfte sie nicht sein. Und war Werner feig . . . desto besser!

„Herr Doorenberg, ich muß Sie um Ihren Schutz bitten!"

Ehe sie, den Betrunkenen auf den Fersen, diese Worte hervorstoßen konnte, hatte Doorenberg's helle Stimme den Taumelnden schon angeschrieen:

„Geben Sie sofort den Weg frei? Sofort! Hören Sie?"

Er hätte jeder Dame diesen Dienst erwiesen. Er gehörte nicht zu den Männern, die eine Dame in einer ihr unangenehmen Situation verharren lassen. Es müßte denn sein, sie hätte sich selbst hineingebracht!

Der Arbeiter, von dem herrischen, keinen Widerspruch duldenden Ton der aus Befehlen gewöhnten Stimme eingeschüchtert, drückte sich seitwärts an Martha vorbei und murrte im Wegtaumeln:

„'s war ein Spaß! Was gehen Liebesleut' mich an?"

Doorenberg, ganz demuthvolle Ergebenheit in den dunklen Augen, verharrte mit abgezogenem Hute vor Martha.

Er hatte sie jetzt erst erkannt. Innerlich lächelte er unverhohlen.

„Diese Mädchen! Martha Heller zur Abendzeit vor Helene Soltau's Fenstern? Also noch immer liebte sie ihn und war so rasend eifersüchtig, die Arme!"

Die Pikanterie dieser Begegnung elektrisirte ihn förmlich.

(Fortsetzung folgt.)

Die Petition

an die Königl. Eisenbahndirektion wegen

Ermäßigung der Fahrpreise

nach

Podejuch und Finkenwalde

liegt zur Unterschrift aus in den Cigarrenhandlungen von **Bossomaier,** Kl. Domstr., **R. Macdonald,** obere Schulzenstr., und **C. Thurow,** Lindenstraße und Berliner Thor.

An unsere Mitbürger!

Auch in diesem Jahre wenden wir uns vertrauensvoll an alle Freunde und Gönner der **Ferienkolonieen** um Unterstützung.

Mit dem Wachsthum unserer Stadt hat sich die Zahl der bedürftigen Kinder fortwährend gesteigert, sind die Ansprüche an unsere Kasse größere geworden. Andererseits sind auch die Beiträge von Jahr zu Jahr gewachsen. Und so hoffen wir, auch in diesem Jahre in den Stand gesetzt zu werden, allen berechtigten Anforderungen genügen zu können.

Die Redaktion dieser Zeitung, sowie die Unterzeichneten sind zur Empfangnahme von Beiträgen, über deren Verwendung in alter Weise öffentlich Rechnung gelegt werden wird, bereit.

Das Komitee für Ferienkolonieen.

Stadt-Schulrath Dr. **Krosta,** Vorsitzender, Geheimer Kommerzienrath **Schlutow,** Schatzmeister, Rektor **Sielaff,** Schriftführer. Sanitätsrath Dr. **Bethe.** Kaufmann **Karl Friedrich Braun.** Stadtrath **Couvreur.** Pastor prim. **Friedrichs.** Kaufmann **Greffrath.** Direktor **Dr. Neisser.** Rektor **Schneider.** Ober-Regierungs-Rath **Schreiber.** Direktor Professor Dr. **Schuchardt.** Kaufmann **Tresselt.** Chefredakteur **Wiemann.**

Stettin, den 10. Mai 1898.

Bekanntmachung.

Die Ausführung von Klempnerarbeiten zum Neubau der II. Schweineschlachthalle auf dem städtischen Schlachthof hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den 20. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbaubureau im Rathhause Zimmer 38 angesetzten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, woselbst auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebendaselbst einzusehen oder gegen Einsendung von 1,50 ℳ (**wenn in Briefmarken nur à 10 ₰**) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Die Feuermeldestelle Kronenhofstraße 15 ist nach Kronenhofstraße 16, Ecke Wrangelstraße, verlegt.

D. Mag., Dep. f. d. Feuerw. u. d. Str.-Reinig.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung zu Stettin.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres theuren Collegen

Carl Papcke

in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Mai, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Charlottenstr. 3, aus statt und bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung.

Der Vorstand.

Vortrag

im evang. Vereinshaus, Elisabethstr. 53, am Freitag, den 13. Mai, Abends 8 Uhr, von Pastor **Faber-Berlin.**

Thema:

„Die Berge der Hülfe."

Jedermann hat freien Zutritt und ist herzlich eingeladen.

VEREIN DEUTSCHER KRIEGS-VETERANEN 1848-9 1870/71 1864 1866 Gegr. 3.12.84. STETTIN.

Sonnabend, den 14. Mai d. J., Abends 8 Uhr, findet in den sämtlichen Räumen des Concerthauses, Eing. Augustastraße, die Feier der Erinnerungs-Medaillen unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I. und Ueberreichung des von unserem 103jährigen Ehren-Mitgliede und Kameraden **August Schmidt** aus **Wolgast** gestifteten **Fahnennagels** statt.

Eintrittskarten für Kameraden und Eingeführte sind zu haben im Vereins-Bureau, gr. Ritterstr. 5.

Der Vorstand.

Stettiner Kriegerverein.

Am Dienstag, den 10. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser langjähriger, hochverehrter Vorsitzender und Mitbegründer des Vereins, Inhaber des eisernen Kreuzes und des Allgemeinen Ehrenzeichens,

Herr Carl Papcke.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen braven, treuen Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Vorstand.

NB. Die Beerdigung findet Freitag, den 13. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Charlottenstr. 3, aus statt. Antreten der Kameraden 3½ Uhr **Neuer Markt 2.** Anzug: § 18 ohne Ueberzieher. D. O.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.

Wrangelstr. 4c, herrschaftliche Wohnung von 7 Stuben, Balkon, Garten zum 1. 10. 98.

6 Stuben.

Grabowerstr. 6a, 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub., sofort od. später z. verm.

Greifenstr. 5, neben dem Generallandschaftsgebäude, ist 1 u. 3 Tr. eine hochherrschaftl. Wohnung von 6 Zim. 2 Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näh. part. r.

5 Stuben.

Birkenallee 21, I, Balk., Zbh., Somm. z. Okt. a. früh. R. IIIr.

Gr. Domstr. 16, I, m. Kab. u. Zub., a. z. Gesch., z. 1. 10.

Kohlmarkt 11, 1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kabin. und reichlichem Zubehör ist per 1. Oktober miethsfrei. Näheres in der Porzellanhandlung daselbst.

4 Stuben.

Moltkestr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer 2c. pr. 1. 10. 98.

3 Stuben.

Bogislavstr. 17, 1 Partw. v. 3 Z. u. Zubeh. z. 1. 7. z. v.

Moltkestr. 1 (Pölitzerstr.-Ecke), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) 2c. mit ℳ 600 p. J. z. 1. 10. 98.

Neuestr. 5b, per 1. Juli, 27, 24 ℳ

2 Stuben.

Bergstr. 4, 2 Stuben und Zubehör zum 1. Juni.

Stube, Kammer, Küche.

Fuhrstr. 10, eine Vorderwohnung zu verm., 17 ℳ

Schlafstellen.

Mönchenstr. 3, 3 Tr., findet ein junger Mann freundlich möblirte Schlafstelle.

Geschäftslokale.

Birkenallee 21, Bäckerei u. Wohn. z. Oktob. bill. z. v. R. IIIr.

Kellerräume.

Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Comtoi

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Eine Tochter: E. Lüder [Maunhagen].

Verlobt: Frl. Anna Wittenborn mit Herrn August Rademacher [Greifswald]. Frl. Emilie Langkabel mit Herrn Kaufmann Emil Groth [Lippehne].

Gestorben: Frau Marie Bartusch geb. Glanz [Stettin]. Frau Marie Kuhrt geb. Hagemann, 85 J. [Wieck]. Frau Minna Deutschmann geb. Post [Kolberg]. Frau Rentier Schulz, 81 J. [Wolgast]. Mühlenbauer Louis Speerschneider, 61 J. [Prenzlau]. Kaufmann Alexander Friedländer [Mickrow]. Tischlermeister Karl Krüger, 46 J. [Seeb. Heringsdorf].

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 11. Mai 1898 (Vormittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

8 53 62 183 362 407 528 665 726 807 72 **1**211 60 62 485 537 87 783 878 900 5 **2**016 82 165 222 53 397 581 (300) 672 872 941 (300) **3**022 137 41 292 456 503 866 78 **4**022 52 149 202 543 677 858 910 **5**733 (500) 49 94 935 **6**051 345 441 561 **7**203 29 45 61 386 737 94 838 992 (**3000**) **8**103 27 363 490 858 77 **9**008 124 (300) 26 368 425 40 (500) 558 644 70 783 867 (1500) 999

10145 215 97 311 504 (**3000**) 13 18 617 783 (1500) **11**194 248 314 502 18 30 670 751 **12**021 123 37 99 390 648 840 914 58 71 **13**034 399 422 (500) 72 505 22 42 769 83 828 955 **14**051 106 247 (500) 438 45 87 622 728 887 952 58 75 **15**126 62 92 360 552 601 775 88 932 48 **16**162 227 469 (1500) 762 85 972 77 **17**225 42 68 (1500) 337 47 541 42 682 883 (500) **18**004 118 219 47 80 348 64 578 665 788 **19**035 103 282 95 458 81 577 952

20094 127 615 (**3000**) **21**015 23 37 287 (1500) 399 441 **22**054 103 14 96 266 443 627 741 (1500) 830 946 **23**056 79 (500) 273 (1500) 76 456 83 509 (300) 61 628 851 946 63 97 **24**065 166 233 396 696 (500) 803 68 916 **25**021 119 246 326 (300) 65 419 677 718 804 **26**265 420 34 91 594 679 795 812 49 57 988 94 **27**070 235 74 383 475 761 936 83 **28**020 21 (**3000**) 134 26 36 322 548 740 819 96 980 **29**008 (300) 474 537 (**10 000**) 77 (300) 666 99 881 915 42 81 84

30000 18 33 82 138 83 274 378 508 613 785 916 **31**110 43 227 86 387 91 581 (1500) 753 72 (**5000**) 822 27 55 (1500) 945 **32**003 172 241 308 17 464 90 641 75 800 52 **33**110 24 158 422 549 (1500) 844 58 (1500) 901 **34**153 516 63 96 625 81 861 981 **35**044 310 564 94 743 898 **36**215 322 662 727 (**3000**) 865 82 90 917 42 **37**092 132 76 205 386 414 49 608 75 98 731 73 76 832 902 **38**125 206 555 730 58 94 **39**110 336 401 506 601 41 824 63

40085 403 821 34 (500) 84 **41**118 80 286 422 572 602 738 889 931 **42**333 66 456 613 720 33 879 910 51 **43**129 (**3000**) 206 65 71 (300) 367 462 98 537 48 648 99 730 76 81 (500) 97 802 (300) **44**038 (500) 119 (500) 39 213 71 300 456 70 399 53 56 **45**113 18 44 427 852 **46**076 242 347 576 939 58 **47**034 48 262 370 (1500) 463 (1500) 734 97 800 914 **48**006 8 179 406 38 69 834 966 **49**076 92 240 649 70 71 947

50104 12 75 302 (300) 582 620 775 881 (1500) **51**014 167 98 306 431 514 600 775 823 **52** 138 295 (**3000**) 415 513 638 934 **53**359 98 449 653 743 68 949 (500) **54**049 85 98 103 251 408 501 628 838 65 **55**124 237 (**3000**) 89 320 497 854 59 **56**056 103 (1500) 207 546 631 58 714 89 856 966 **57**014 (500) 72 283 361 468 78 563 625 84 96 783 829 **58**161 376 (1500) 441 75 95 504 15 81 602 23 38 723 817 67 955 **59**086 228 530 38 682 98 841 (**3000**) 978

60026 78 197 240 (300) 317 543 56 808 **61**266 91 394 521 (1500) **62**028 55 59 76 184 355 406 13 642 92 (1500) 749 **63**135 203 28 363 77 79 522 665 72 929 **64**117 23 308 18 450 75 550 55 857 916 40 **65**070 163 65 505 68 629 820 (1500) 940 **66**073 185 219 314 469 (**5000**) 511 639 68 950 54 **67**054 96 100 248 339 440 649 68 958 **68**031 70 95 175 600 93 806 972 76 **69**004 19 27 90 120 243 443 506 663 84 725 72 89 984

70001 29 66 71 (1500) 386 527 681 824 916 21 **71**035 61 82 83 (**3000**) 124 (300) 213 67 340 51 642 831 **72**085 (**3000**) 102 49 70 225 (1500) 28 494 (500) 784 919 69 **73**049 75 87 184 240 63 381 539 688 874 929 47 **74**195 206 72 438 71 548 759 (1500) **75**095 224 68 86 374 76 403 503 10 56 (**3000**) 865 944 47 **76**153 461 551 52 605 30 **77**024 210 (**5000**) 356 (300) 807 917 **78**146 236 303 466 541 64 699 **79**932 72

80144 52 270 74 306 528 652 88 **81**205 6 426 558 755 69 (**3000**) 84 908 52 95 (**3000**) **82**079 (300) 228 536 824 922 **83**127 323 403 32 46 66 669 802 **84**023 55 110 73 366 475 639 712 33 67 829 **85**226 493 (300) 654 90 707 63 97 884 923 **86**027 185 201 453 850 75 939 **87**116 214 60 464 **88**135 43 62 65 290 384 432 633 715 20 922 **89**084 334 90 415 803

90001 259 378 434 628 84 757 82 905 **91**180 81 515 46 92 670 718 849 93 937 71 (1500) 91 **92**048 147 233 535 **93**042 172 352 546 609 17 78 85 782 (**3000**) 838 40 55 991 **94**109 19 (**3000**) 204 (1500) 48 430 74 536 616 24 86 (1500) 712 831 46 **95**065 67 96 203 (300) 38 315 63 654 810 35 979 **96**050 59 98 205 (300) 36 (500) 415 18 541 626 724 886 (1500) 969 **97**199 455 676 701 52 811 30 83 925 (300) **98**061 86 120 64 88 209 (300) 300 413 85 (300) 514 612 29 764 942 **99**308 33 67 438 621 94 754 986

100030 81 154 405 515 27 39 621 75 717 878 909 **101**013 31 61 166 229 66 369 72 456 77 592 716 (500) 90 811 **102**309 66 482 527 643 790 **103**001 (500) 177 255 623 816 998 **104**023 77 83 226 466 939 53 **105**095 337 98 538 43 629 701 3 827 950 75 **106**119 51 218 57 (1500) 77 365 425 67 89 678 889 (300) 976 **107**083 216 27 70 329 447 62 664 95 (500) 934 **108**010 89 109 230 50 335 54 413 89 629 78 733 39 830 **109**053 261 346 487 683 886 907 36

110010 14 65 420 31 539 71 671 868 909 **111**050 57 222 64 409 547 85 693 816 72 97 **112**040 201 (300) 416 554 **113**365 (1500) 401 715 53 54 69 845 (300) 72 **114**115 50 86 251 323 631 (300) 968 **115**135 237 319 37 446 724 805 956 **116**035 72 (1500) 75 (1500) 110 61 225 385 401 46 538 735 (**3000**) 922 **117**015 48 238 306 33 50 413 34 (500) 764 (500) **118**003 6 215 498 518 84 97 (500) 600 37 (1500) 86 (300) 987 **119**026 98 130 351 96 468 582 608 62 79 831 922 80

120010 275 328 404 519 32 46 69 82 612 709 **121**070 89 260 318 41 657 68 798 926 31 (1500) **122**107 297 345 98 426 99 619 35 94 764 807 52 951 **123**057 301 578 884 89 917 61 **124**082 336 68 92 794 839 903 99 **125**169 303 411 519 726 91 803 20 38 989 **126**021 318 53 446 86 708 841 98 911 **127**561 675 (500) 853 **128**093 132 256 390 535 42 725 66 91 840 75 **129**001 (**3000**) 389 480 89 99 754 934

130098 254 442 605 (300) 771 **131**093 202 20 328 29 61 516 725 **132**062 63 299 319 408 512 605 29 848 921 57 **133**116 245 447 957 **134**087 170 222 349 56 408 (300) 94 580 96 699 865 88 91 **135**076 (1500) 101 (500) 81 306 (**3000**) 13 43 60 (**3000**) 527 (1500) 615 52 83 712 32 818 98 **136**189 215 703 42 **137**117 78 288 427 43 574 99 **138**027 86 132 44 227 516 57 703 875 961 (1500) **139**250 309 49 63 589 641 79 967

140054 142 58 207 722 939 **141**188 220 32 42 316 45 540 45 51 69 618 99 938 **142**189 (1500) 541 633 905 **143**050 63 209 391 460 537 787 927 **144**187 275 304 58 402 4 25 55 63 573 612 19 55 63 723 26 980 **145**083 240 887 959 68 **146**055 624 (500) 745 92 920 24 88 **147**148 239 307 9 587 611 25 888 **148**021 234 60 435 582 921 78 **149**204 415 20 655 69 821

150022 (500) 55 75 132 253 312 422 46 622 766 **151**019 70 584 628 (**3000**) 764 835 935 **152**207 387 445 65 70 (500) 79 639 (300) 715 (500) 18 96 915 **153**252 695 (**3000**) 773 977 **154**107 216 22 357 873 937 55 **155**941 242 (1500) 53 451 500 617 915 **156**390 401 655 870 969 **157**021 43 44 82 293 374 (500) 831 62 **158**089 240 603 95 855 97 **159**008 70 71 301 7 434 82 97 774 831

160211 690 827 946 **161**166 90 297 398 772 **162**190 309 18 (1500) 477 96 99 500 701 11 987 **163**413 18 503 16 63 617 33 66 740 813 55 (300) 93 913 **164**072 141 428 505 657 821 **165**087 154 432 70 579 919 84 **166**187 317 423 (500) 662 741 66 834 927 39 83 **167**163 264 (300) 340 453 654 77 819 **168**127 282 37 335 473 (300) 657 88 **169**000 52 (1500) 192 261 69 349 451 800 901 (1500) 2

170023 (**3000**) 25 194 451 603 36 863 **171**144 (500) 61 295 338 405 26 510 (500) 34 604 (1500) 724 (500) **172**063 (300) 69 235 (300) 340 41 56 513 (1500) 623 35 714 50 53 904 24 95 **173**044 207 28 79 340 443 501 615 764 907 17 **174**152 331 434 49 626 (**3000**) 875 **175**091 209 21 339 98 434 558 694 788 835 904 (**3000**) 78 **176**229 497 532 687 721 23 **177**010 57 117 553 692 735 41 **178**004 (300) 58 115 471 508 708 50 75 898 (500) 981 (500) **179**131 236 395 814 20 (500) 64 84 (500)

180024 373 561 703 851 935 96 97 **181**113 26 243 314 419 504 628 30 852 993 **182**046 299 740 919 **183**175 82 232 314 (300) 408 15 651 **184**076 360 454 564 91 676 (300) 773 906 68 **185**246 (500) 72 318 55 625 40 755 79 **186**014 (300) 20 115 316 27 36 437 527 48 600 7 744 (**3000**) 923 83 **187**143 74 83 426 532 41 71 667 730 (1500) **188**088 303 20 603 721 **189**141 77 (1500) 89 432 47 723 901

190009 80 (**3000**) 162 292 321 45 428 **191**252 73 343 69 656 737 86 992 **192**010 38 174 473 94 (500) 539 840 65 968 **193**109 292 595 645 70 808 989 **194**152 78 258 373 583 699 **195**122 278 84 343 419 78 638 739 70 91 826 956 **196**171 77 505 631 33 **197**041 380 407 29 811 913 **198**062 153 (1500) 80 522 73 616 (**3000**) 21 35 765 (**3000**) 830 43 (**3000**) 74 992 **199**174 383 537 731 69

200053 69 179 274 578 87 791 836 942 43 **201**127 81 (1500) 456 596 836 916 **202**076 122 215 403 (1500) 514 712 39 868 70 **203**035 43 (300) 90 214 379 466 505 663 704 92 822 **204**119 65 67 750 (300) 97 99 967 **205**002 174 97 241 342 446 86 549 96 767 817 989 97 **206**013 60 74 211 424 (300) 554 (1500) 57 (**5000**) 85 700 864 901 **207**032 (300) 57 224 661 743 971 **208**040 113 234 38 393 432 42 45 (500) 548 629 742 993 **209**000 1 127 308 404 (300) 67 94 524 58 88 633 92 917

210137 99 (300) 281 472 513 968 **211**117 28 259 311 (500) 20 89 405 6 501 39 623 739 81 **212**075 131 68 329 85 441 68 607 53 807 919 32 **213**077 155 313 21 413 556 637 820 975 **214**135 256 69 83 92 (500) 401 2 91 630 870 (500) 71 **215**069 (1500) 98 143 63 94 577 83 746 **216**024 188 495 (300) 578 617 67 81 (**3000**) 85 851 **217**208 675 748 880 92 (1500) **218**507 35 36 676 (300) 85 794 (300) 835 83 **219**114 266 67 564 672 732 39 80 870 83 924 63

220218 392 500 45 752 807 982 **221**088 96 215 99 331 (500) 77 456 644 709 871 **222**078 90 615 45 (500) 813 61 82 946 78 **223**034 103 54 223 80 461 88 546 772 85 876 955 **224**061 83 111 31 261 302 466 807 34 955 83 **225**177 235 99 579 92 (300)

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 11. Mai 1898 (Nachmittags).

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

127 272 338 55 **1**009 210 58 366 424 663 796 **2**095 112 216 75 396 461 629 53 90 858 926 **3**113 88 223 98 348 417 592 657 754 57 979 **4**557 74 666 724 815 78 **5**008 77 258 346 58 523 736 906 (300) 51 **6**049 74 288 344 420 34 583 609 781 **7**030 37 142 51 267 (500) 311 515 673 870 966 **8**046 130 268 692 721 29 914 **9**034 59 224 336 96 483 601 871 906 68

10013 59 220 407 585 973 **11**040 115 57 225 73 519 718 53 62 805 (300) 10 61 **12**017 285 507 87 653 762 90 (**3000**) 835 **13**020 62 (1500) 108 12 361 408 83 585 635 834 993 **14**107 283 306 95 615 878 **15**128 406 551 750 **16**039 99 214 97 449 75 642 734 77 966 **17**011 293 323 492 (500) 510 63 65 639 76 (300) 717 27 925 (300) **18**123 374 452 760 99 845 **19**011 112 40 69 200 354 68 744 933

20005 130 329 419 510 603 42 95 969 **21**122 25 (300) 462 544 (**3000**) 51 601 761 832 98 **22**220 98 408 24 514 18 612 802 64 937 **23**017 137 52 223 325 431 67 598 713 902 **24**016 46 64 194 202 332 441 550 624 57 985 **25**253 390 478 524 41 53 660 **26**017 111 411 572 85 90 668 717 23 74 904 **27**000 32 113 593 (300) 740 43 (500) 804 17 21 (1500) **28**121 210 78 376 447 655 79 933 **29**074 118 93 327 439 84 544 686 874 926 75

30040 45 118 273 83 435 85 606 39 64 726 55 869 (500) 980 **31**321 (500) 84 (300) 448 527 85 695 866 69 **32**029 39 123 77 413 86 573 708 938 **33**168 (500) 244 335 986 **34**077 367 488 589 787 829 **35**177 87 212 302 43 50 617 725 966 **36**027 75 172 258 348 69 75 86 567 72 97 647 (1500) 786 912 48 (**3000**) 81 85 **37**026 162 239 300 48 440 669 908 (1500) **38**395 598 623 769 83 **39**388 91 510 78 628 57 722 842

40100 263 94 413 20 561 69 92 783 988 **41**011 17 246 89 332 (500) 541 609 18 40 69 733 881 **42**053 415 30 53 90 639 921 40 82 **43**221 223 37 (1500) 58 (1500) 454 517 92 (500) 652 768 823 **44**140 91 413 53 541 53 665 718 94 (1500) 808 9 955 **45**136 753 (500) 76 891 973 96 (1500) **46**036 91 175 293 317 561 (1500) 620 22 79 (300) 890 929 **47**043 87 97 100 247 (300) 337 85 541 (**3000**) 53 613 20 803 24 94 930 66 93 (**3000**) **48**264 305 448 (300) 512 84 680 720 (1500) 845 **49**059 201 2 712 838 997

50183 360 715 98 **51**009 60 86 411 56 96 961 **52**078 166 88 407 621 748 816 17 986 **53**041 145 302 63 787 812 83 979 **54**216 328 30 68 533 713 927 **55**022 82 186 87 425 (300) 568 635 53 768 953 **56**086 95 177 318 47 566 88 865 **57**021 111 599 617 902 21 **58**015 170 287 341 63 491 828 (1500) 47 901 **59**097 405 10 565 (300) 601 70 95 743 94

60014 57 186 264 (1500) 80 458 566 70 80 99 716 943 (500) 67 **61**103 369 448 539 625 837 43 934 **62**078 103 (1500) 290 97 330 427 687 752 (500) 915 **63**172 207 (300) 42 85 89 367 (1500) 403 730 56 **64**006 266 571 666 72 (300) 809 99 **65**193 455 596 658 924 94 **66**031 81 208 63 70 72 89 98 331 54 402 48 625 71 966 **67**102 205 50 96 670 712 838 **68**106 80 (1500) 564 78 680 750 (300) 810 88 **69**057 138 412 42 519 619 873

70030 141 533 91 96 612 27 755 82 801 64 912 **71**074 146 330 (**10 000**) 85 440 80 589 612 98 716 825 54 911 83 **72**312 79 408 12 579 615 761 872 962 **73**126 42 859 81 95 906 (500) 40 **74**005 40 160 202 86 680 742 76 893 **75**023 (1500) 113 610 (1500) 735 53 57 901 (500) **76**186 272 390 843 72 83 86 88 912 50 **77**041 50 (300) 136 (300) 70 583 605 49 65 723 **78**074 253 481 515 732 834 37 **79**268 347 442 565 947

80116 266 67 568 752 (**3000**) 62 906 **81**072 346 50 503 82 614 26 709 979 **82**035 126 65 311 13 51 489 694 842 61 938 **83**160 227 342 96 516 603 (1500) 41 795 **84**135 220 95 309 (500) 503 10 616 30 44 720 819 33 **85**299 348 67 562 719 861 **86**162 266 313 491 588 626 704 844 983 88 **87**084 97 108 542 773 845 59 **88**219 81 653 (500) 822 24 78 **89**203 70 84 508 (1500) 43 54 665 85 719

90055 233 317 23 73 593 652 55 94 99 780 890 971 75 **91**093 101 (500) 30 52 379 (**3000**) 466 677 769 835 979 92 **92**047 213 (**3000**) 54 80 384 424 (300) 561 633 852 907 37 **93**118 46 63 455 78 554 658 755 835 89 **94**003 22 114 75 218 33 67 71 356 833 37 903 11 70 **95**275 343 81 440 98 520 669 730 99 (**3000**) 841 977 98 **96**042 148 204 32 40 75 335 55 (1500) 458 589 659 776 808 **97**036 168 238 677 719 872 (500) 971 **98**075 266 407 508 679 744 65 959 90 **99**001 9 66 153 348 57 65 505 30 607 43 940 41 50 61

100155 286 320 434 51 74 75 552 56 58 72 716 829 42 **101**273 386 440 546 (**3000**) 707 829 913 (1500) 60 (1500) 97 **102**016 166 78 328 32 525 26 (1500) 658 71 777 **103**299 316 484 89 559 76 634 99 831 **104**045 120 21 87 341 448 620 50 741 43 928 (500) 71 **105**061 190 304 48 69 590 949 80 **106**055 181 232 51 (1500) 371 447 589 638 70 912 46 **107**184 225 313 (500) 81 (**3000**) 401 20 656 835 48 **108**115 308 625 728 **109**006 99 323 76 457 68 522 778

110134 74 222 323 439 596 635 65 887 **111**063 98 144 46 77 287 505 20 782 984 **112**176 559 612 714 29 931 **113**092 325 479 81 714 91 **114**038 94 102 314 91 599 635 48 (500) 97 837 **115**287 497 781 806 32 86 **116**019 21 61 291 657 839 940 **117**033 118 578 (300) 652 734 809 **118**041 170 (300) 80 263 87 313 845 (**3000**) **119**064 72 425 620 45

120020 (300) 131 217 82 94 (500) 655 828 68 973 **121**099 144 (500) 93 279 535 63 631 739 922 **122**004 171 254 400 (**3000**) 2 50 589 685 791 820 973 **123**198 256 731 830 997 **124**372 445 581 918 91 **125**062 549 **126**145 62 373 401 541 778 (300) 94 (300) 811 925 50 71 **127**354 407 (1500) 45 503 661 854 57 62 **128**056 (1500) 379 445 537 972 88 89 **129**323 71 530 40 658 81 (500) 94 784 99 (1500)

130021 82 220 98 427 53 564 **131**162 255 337 639 62 761 918 **132**151 222 56 65 400 626 822 930 **133**125 29 374 531 623 63 **134**103 332 46 94 439 80 517 680 775 878 908 **135**112 318 431 (500) 71 522 58 729 92 801 25 40 931 38 **136**065 86 418 528 (500) 923 (1500) 81 88 **137**122 (500) 205 385 521 601 33 90 836 970 **138**000 101 47 425 854 66 93 946 **139**046 154 64 462 577 677 89 756 58 808 18

140084 159 (**3000**) 229 341 71 (**3000**) 416 99 507 647 702 81 900 **141**127 533 47 762 835 941 **142**155 430 40 605 16 62 964 75 **143**004 130 43 49 314 889 **144**067 141 43 (1500) 268 313 37 92 471 588 789 (1500) 863 **145**226 403 89 709 996 **146**012 (1500) 375 601 5 706 (300) 60 934 (500) 55 **147**113 461 (**3000**) 77 548 76 699 810 63 912 18 **148**008 99 488 556 86 721 48 855 937 **149**009 12 62 (1500) 100 24 39 99 268 334 (500) 62 664 731 978

150323 (**3000**) 419 61 546 93 642 703 50 838 89 (**3000**) **151**067 198 273 313 63 94 651 61 728 862 **152**155 558 654 700 825 93 963 75 **153**078 447 576 685 782 97 828 **154**258 352 70 504 74 861 93 **155**000 9 69 111 38 240 572 902 **156**048 104 213 402 666 76 787 803 46 912 30 **157**153 83 686 (300) 825 60 74 904 62 (300) **158**579 (**3000**) 711 924 31 **159**149 227 39 (300) 96 312 543 778 933

160035 187 320 27 65 496 559 608 757 887 908 **161**031 188 240 314 51 401 671 97 797 954 61 **162**703 38 66 846 **163**232 370 603 61 758 800 73 83 925 **164**045 187 221 485 522 (500) 637 704 876 **165**221 56 75 86 473 88 564 603 798 971 **166**221 30 57 446 673 82 731 92 809 945 **167**019 97 216 366 80 90 (500) 404 42 909 **168**085 123 214 61 308 41 474 83 92 541 698 781 83 **169**273 357 413 21 568 72 82 701 59 65

170209 57 93 354 (**3000**) 430 86 586 659 722 28 807 38 **171**059 262 517 39 608 79 85 791 803 4 8 29 951 89 **172**091 138 225 90 377 523 713 **173**278 89 316 424 611 986 **174**107 57 278 377 (300) 419 20 599 649 747 879 927 39 **175**460 (1500) 555 676 762 87 807 972 (300) **176**067 388 502 684 717 (500) **177**184 307 463 611 714 844 943 90 **178**487 (500) 736 49 901 95 **179**008 153 82 279 568 (**3000**) 643 856

180047 479 692 780 815 908 10 30 **181**054 191 234 306 679 89 (500) 823 951 60 96 (300) **182**146 349 737 46 **183**084 106 63 238 394 657 705 844 923 **184**016 17 37 483 606 727 37 853 996 **185**206 478 501 675 752 69 947 53 **186**058 173 361 500 6 685 95 **187**234 92 329 57 630 (500) 62 737 855 **188**097 102 211 12 27 29 77 360 411 535 668 73 893 996 **189**152 64 215 304 89 565 705 55

190169 263 370 97 (1500) 420 726 857 70 989 **191**134 736 **192**905 50 384 (300) 906 (**3000**) 28 **193**070 102 41 43 68 355 (500) 96 503 55 (500) 610 (**3000**) 24 891 978 **194**019 62 (300) 196 244 462 64 (**3000**) 788 (**3000**) 824 33 35 905 **195**031 219 392 453 565 (**3000**) 75 76 629 81 85 939 **196**002 9 372 404 (1500) 68 615 17 801 27 44 99 981 **197**012 378 645 **198**066 119 (**3000**) 39 (300) 231 71 613 721 (**3000**) 54 805 **199**134 283 441 43 526 687

200013 617 40 749 915 **201**277 346 66 444 751 827 925 **202**024 235 344 481 555 657 710 45 811 **203**048 66 160 96 239 358 689 919 49 (**3000**) **204**020 83 238 96 318 (1500) 19 27 406 560 818 72 86 906 23 30 **205**094 146 291 322 69 91 535 95 851 87 93 992 **206**094 119 20 257 68 86 95 370 495 506 14 80 939 46 90 **207**093 387 561 721 937 (500) 81 **208**002 68 82 158 202 33 81 353 506 32 84 610 86 819 81 82 974 (1500) **209**068 92 310 (300) 59 436 801 15 16 19

210088 210 428 54 80 701 20 (300) 809 **211**126 349 412 754 66 83 828 46 59 91 **212**084 (300) 212 70 590 627 727 40 913 **213**020 87 183 267 (1500) 99 772 (1500) 868 70 (500) 71 89 **214**073 83 96 218 35 461 537 619 26 955 **215**006 16 130 89 312 91 518 97 612 733 869 928 **216**226 378 739 90 802 67 73 77 **217**033 311 (**3000**) 583 666 95 845 951 **218**100 297 357 71 457 97 576 620 33 63 93 701 64 74 (1500) 888 **219**012 252 369 419 64 (500) 520 26 624 803 (500) 51 905 80

220166 424 54 783 942 61 **221**025 87 458 527 36 65 634 833 **222**237 494 538 640 914 **223**228 44 48 430 525 33 831 924 38 **224**054 146 77 304 79 510 38 608 (500) 31 66 72 748 876 958 **225**021 167 96 319 556

Im Gewinnrade blieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 2 à 30 000 Mk., 11 à 10 000 Mk., 12 à 5000 Mk., 183 à 3000 Mk., 201 à 1500 Mk., 215 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Ziehung vom 10. Mai Vormittags ist Nr. 76522 statt 70522 gezogen worden.